



Philipp-Reis-Schule

Schulprogramm

2025



Das Schulprogramm der PRS zeigt basierend auf unserem Leitbild:

- wer wir sind.
- was wir machen.
- was uns ausmacht.
- wo wir gemeinsam hinwollen.

Uns war bei den Entscheidungen, was Teil des neuen Schulprogramms werden soll, wie wir es aufbauen wollen und wie es aussehen soll, wichtig, dass

- es uns allen gefällt.
- wir uns darin wiederfinden.
- wir gerne daran weiterarbeiten.
- es auch Nicht-PRSlern und PRSlern mit viel Interesse lesen werden.

Daher haben wir uns für diesen Inhalt und diese Struktur entschieden:

1.	Vorwort	Seite 2
2.	Unser Leitbild	Seite 3
3.	Die PRS in Friedrichsdorf und als Schule des Hochtaunuskreises	Seite 5
4.	Die PRS als kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	Seite 6
5.	Das macht die PRS aus	ab Seite 7

Wir wünschen allen viel Freude beim Lesen, vor allem aber viel Erfolg bei der Weiterarbeit an all unseren Vorhaben.

Die Schulprogrammgruppe der PRS

2 Unser Leitbild



Gemeinschaft

An der PRS wollen wir zusammen leben, lernen und lehren. Deshalb gehen wir respektvoll, wertschätzend und vertrauensvoll miteinander um.

Wir arbeiten gemeinsam und verstehen uns als Team. Dabei unterstützen wir einander gegenseitig.

In der Schulgemeinde trägt jeder Einzelne zu einer funktionierenden Gemeinschaft bei. Dafür engagieren wir uns alle nach unseren persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Kommunikation

Offene und klare Kommunikation ist für uns eine Grundbedingung für ein gutes Miteinander. Besonders in Konfliktsituationen sprechen wir deshalb respektvoll, transparent und konstruktiv auf Augenhöhe.

Wir hören einander zu, um uns zu verstehen. Wir reden miteinander, nicht übereinander. Dafür suchen wir das persönliche Gespräch.

Wir geben Raum für Nachfragen, sowohl im Unterricht als auch im alltäglichen Miteinander.

Leistung

Wir verstehen Leistung als etwas Positives, das wir fördern und fordern. Deshalb bilden wir uns mit Freude und Motivation weiter.

Jeder kann so sein individuelles Potential einbringen und entfalten, um den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft gewachsen zu sein.

Leistung verstehen wir auch als Leistung der PRS-Gemeinschaft. Wir streben daher gemeinsame Schulerfolge an. Dafür geben wir auch Projekten Raum.

Vielfalt

Verschiedenheit und Einzigartigkeit heißen wir willkommen. Wir schätzen sie als Aufgabe und als Chance.

Wir gehen tolerant und wertschätzend miteinander um und wenden uns aktiv gegen jede Form der Diskriminierung, denn durch gelebte Vielfalt entsteht Inspiration, Kreativität und Flexibilität.

Um den unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen gerecht zu werden, bieten wir verschiedene Lern- und Erfahrungsfelder an. Dazu bauen wir die Vielfalt analoger und digitaler Lernangebote und Lehrmethoden aus, um der Individualität der Lernenden Raum zu geben.

Verantwortung

Gemeinsam sorgen wir für eine Atmosphäre, in der wir gerne leben, lernen und lehren. Deshalb gehen wir mit unseren Mitmenschen und unserer Umwelt sowie unserer Schule, Gegenständen und Gebäude achtsam um.

Unser Verhalten hat Konsequenzen, dafür stehen wir ein. Fehler sehen wir als Teil des Lernprozesses und als Chance, sich zu verbessern. Unser Ziel ist ein reflektiertes selbstständiges Verhalten und kritisches Bewusstsein.

Jeder trägt persönlich Verantwortung für die Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie für eine gute, erfolgreiche Zeit an der PRS.



Foto: PI

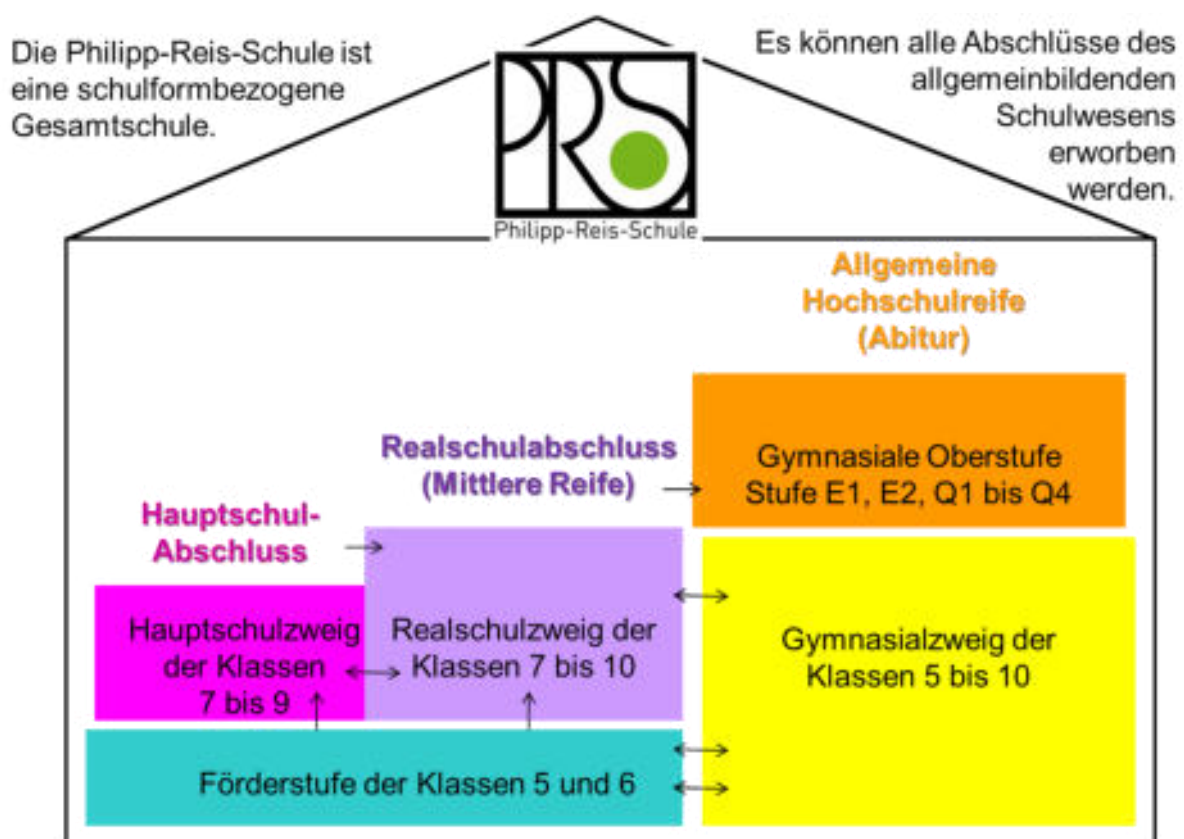
3 Die PRS als kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Die Philipp-Reis-Schule ist eine kooperative (= schulformbezogene) Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe.

Zu Beginn der Klasse 5 können die Schülerinnen und Schüler zwischen der Förderstufe und dem 9-jährigen Gymnasium wählen. Die Förderstufenschülerinnen und -schüler wechseln ab Klasse 7 in der Regel in den Hauptschul- oder Realschulzweig. Auch ein Besuch des Gymnasialzweigs ist bei entsprechenden Leistungen möglich.

Im Rahmen der inklusiven Beschulung kann im Hauptschulzweig auch der berufsorientierte Abschluss erreicht werden.

Aufbauend auf der Sekundarstufe I beginnt nach der 10. Klasse die gymnasiale Oberstufe, also die Sekundarstufe II (Einführungsphase (E-Phase/11), Qualifikationsphase (Q1-4/12+13)).



4 Die PRS in Friedrichsdorf und als Schule des Hochtaunuskreises

Als einzige weiterführende Schule in Friedrichsdorf und größte allgemeinbildende Schule des Hochtaunuskreises (HTK) ist die PRS die Schule für Friedrichsdorf (s. S. 24-25) und Umgebung. Sie bietet die allgemeinbildenden schulischen Abschlüsse der Sekundarstufe I und II an.

Die Schülerinnen und Schüler der PRS kommen in der Regel aus Friedrichsdorf, aber auch aus anderen Städten des HTK. Insbesondere in der Sekundarstufe II – der gymnasialen Oberstufe (in den Jahrgängen 11 – 13, d. h. der Einführungs- und der Qualifikationsphase) nimmt die PRS jedes Jahr weitere Schülerinnen und Schüler der benachbarten Schulen auf.

Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den abgebenden Grundschulen vor Ort, etwa im Rahmen von gemeinsamen pädagogischen Konferenzen, die den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule erleichtern, und den Elternabenden zum Übergang 4 nach 5. Dazu arbeiten die Schulleitungen vertrauensvoll und eng zusammen.

Besondere Bedeutung erhält die Vernetzung mit dem Umfeld der Schule durch Praktika, deren Durchführung und Auswertung der Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II dienen. Viele Friedrichsdorfer Firmen bieten seit Jahren unseren Lernenden die Gelegenheit, Einblicke in das Berufsleben zu erhalten.

Die PRS ist Partnerin des Friedrichsdorfer Ausbildungstages: Das „Aktive Friedrichsdorf“ organisiert einmal jährlich diese große Berufs- und Ausbildungsmesse in den Räumlichkeiten unserer Schule. Gemeinsam mit der Stadt Friedrichsdorf setzen wir Projekte um und geben unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, tiefere Kenntnisse von (kommunalen) demokratischen Prozessen zu erhalten.

Kooperationen bestehen auch mit den umliegenden Hochschulen in Gießen, Frankfurt und Darmstadt. Durch regelmäßige Besuche, Praktika und gemeinsame Projekte in Natur- und Gesellschaftswissenschaften kommt es zu einem lebendigen Austausch, der Schülerinnen und Schüler, Studierende und Lehrkräfte gleichermaßen bereichert.

Eine enge Zusammenarbeit gibt es mit den örtlichen Musikschulen, dem Jugendparlament und Sportvereinen. Mit basa e.V. arbeitet die PRS in den Bereichen Schulsozialarbeit, PUSCH-Coaches, Übergangslotsen und Gedenkstättenfahrten seit vielen Jahre zusammen.

Wir sind Ausbildungsschule für viele Haupt- und Realschul- sowie Gymnasiallehrkräfte. In jedem Semester beginnen bis zu 5 neue Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst an der PRS und ebenso viele legen bei uns ihre zweite Staatsprüfung ab. Während der gesamten Ausbildungszeit arbeiten wir eng mit dem Studienseminar für Gymnasien und dem Studienseminar für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen in Bad Vilbel zusammen.

5 Das macht die PRS besonders

Das Wirken an der PRS geht weit über die curricularen Vorgaben hinaus. Lernen verstehen wir als einen ganzheitlichen Prozess, in welchem schulische Erlebnisse Lernende über die Schulzeit hinaus positiv prägen sollen. Dies bedarf eines breiten Fundaments an für uns wichtigen Schwerpunkten. Sie machen die PRS so besonders:



Diese Schwerpunkte sind sozusagen das „Dach“ und der Leitfaden für das Erreichen unserer fachlichen und pädagogischen Ziele. Unter diesem „Dach“ befinden sich verschiedene Handlungsfelder, also konkrete Projekte.

Die Handlungsfelder sind nachfolgend für eine bessere Lesbarkeit alphabetisch sortiert. Es wird jeweils beschrieben,

- was das Handlungsfeld ist (eine Definition oder Erklärung)
- welche Ziele in Bezug auf unser Leitbild wir damit verfolgen
- was bereits gemacht wird
- was die nächsten Schritte sein werden

Neben jedem Titel findet man die Schwerpunkte (s.o.), denen sie zuzuordnen sind. Die Handlungsfelder befinden sich in einem stetigen dynamischen Prozess. Sie werden folglich immer weiter verändert und ergänzt.

Unsere Handlungsfelder

Arbeitsgemeinschaften - die PRS am Nachmittag	10
Ausbildungsschule PRS	11
Internationale Austauschfahrten	12
Begabungs- und Entwicklungsberatung.....	13
Berufskundlicher Unterricht im Haupt- und Realschulzweig (BKU)	14
Berufsorientierung.....	15
Bikeschool	16
Bilingualer Unterricht.....	17
Darstellendes Spiel	18
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	19
Digitalisierung	20
Unterrichtsfach Digitale Welt.....	21
Enrichmentangebot „Digitale Drehtür Hessen“	22
Entwicklungstherapie und Entwicklungspädagogik (ETEP).....	23
Das Fremdsprachenprofil der PRS	24
Die PRS in Friedrichsdorf.....	25
Friedrichsdorf und darüber hinaus: Kooperationen im Umfeld.....	27
Gesunde Schule	28
Die Garten-AG.....	29
Grüner Daumen: Pflanzen-AGs an der PRS.....	31
IMPRES-Projektstage- Psychische Gesundheit	32
Kompetenzfeststellung hamet drei.....	33
Kompetenzfeststellungsverfahren Kompo7 und KompoG	34
Kulturangebote an der PRS	35
Kunst und Kreatives.....	36
Leistungsförderung mit Schwerpunkt „Literarisches Schreiben“	38
Lernclub - unsere Nachmittagsbetreuung	40
Lernen lernen - Methodentraining.....	41

LRS: Förderung bei Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben.....	42
Die Welt der Mathematik an der PRS	43
MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).....	45
Nachhaltigkeit an der PRS	46
Praxis und Schule (PUSCH).....	47
Schule kreativ gestalten	48
Schule mit Schwerpunkt Musik.....	49
Schulhunde	50
Schulsanitätsdienst	51
Schulportal	52
Schulseelsorge	53
Schülervertretung (SV).....	54
Soziales Lernen	55
Sport an der PRS: Sporthelfer	57
Außerunterrichtliche Sport- und Bewegungsförderung	58
Sucht- und Drogenprävention.....	60
Tonstudio und Pausenradio	61
Verkehrssicherheitstraining	62
Arbeitskreis Vielfalt und Menschenwürde.....	63
Wahlpflichtunterricht.....	64
Werken und Gestalten	66



Arbeitsgemeinschaften - die PRS am Nachmittag

Arbeitsgemeinschaften stehen im Mittelpunkt des Ganztagsangebotes der PRS. Sie sind ein zusätzliches außerunterrichtliches Lernangebot, das Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, einerseits interessante Unterrichtsinhalte weiter zu vertiefen, zusätzliche Lernangebote außerhalb des Unterrichts zu entdecken, individuelle Interessen, Stärken zu fördern und andererseits soziale Kompetenzen zu entwickeln und sich für die Schulgemeinde einzusetzen.

Die PRS bietet ein sehr umfangreiches, vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Ziel ist es, jeden Tag von 14.00 Uhr bis 15.20 Uhr bzw. 15.30 Uhr bis 16.50 Uhr möglichst in allen Bereichen (z.B. Sport/Theater/Kunst/Musik/Naturwissenschaften/Werken) für alle Altersstufen schulzweigübergreifende und möglichst kostenlose Nachmittagsangebote zu schaffen. Angeboten werden die AGs von Lehrkräften, Eltern, Oberstufenschülerinnen und -schülern und externen Übungsleiterinnen und -leitern.

In den verschiedenen AG-Angeboten spiegelt sich das Leitbild der PRS besonders wider: In den vielfältigen AG-Angeboten können die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Interessen und Stärken entdecken, besondere Leistungen erbringen und Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für die PRS-Gemeinschaft entwickeln. Eine Besonderheit sind die sog. Sozialen und Peer-AGs, bei denen jede Schülerin und jeder Schüler sich mindestens einmal in seiner Schullaufbahn in den Dienst der Schule stellt. Es gibt aber auch das von Schülerinnen und Schülern angebotene Lerncafé Französisch und das Lerncafé Spanisch.

Alle Schülerinnen und Schüler sollen pro Stufe (Unter-/Mittel-/Oberstufe) an mindestens einer AG teilnehmen, von denen mindestens eine AG ein Sozialer Dienst ist. Über ihre AG-Teilnahmen haben die Schülerinnen und Schüler ein AG-Portfolio zu führen.



Unsere weiteren Ziele sind:

- Erhalt des umfangreichen AG-Angebotes und ggf. Ausweitung in die 9./10. Std., um manchen Eltern eine verlässliche Schule bis 16.50 Uhr zu bieten
- Schaffen weiterer Förder- und Forderangebote aus allen Fachbereichen im Rahmen des Projekts „LemaS-Leistung macht Schule“
- Schaffung von AG-Angeboten zum besseren individuellen Lernen in darauf ausgerichteten Lernräumen (z. B. Kunstatelier-, Bibliotheks-AG etc.)
- Stärkere Partizipation der Fachschaften und der SV bei der Gestaltung des AG-Angebotes (z.B. AG-Entwicklung in Fachkonferenzen, SV- Umfragen/Evaluation)



Ausbildungsschule PRS

Die PRS ist Ausbildungsschule für angehende Lehrerinnen und Lehrer in der ersten und zweiten Phase ihrer Ausbildung.

Die Ausbildung von Lehrkräften führt zu einer langfristigen Qualitätssteigerung unserer schulischen Arbeit. Damit stellen wir sicher, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler auf aktuellem pädagogischen, didaktischen und fachwissenschaftlichen Stand bei ihrem Lernprozess begleiten und wir ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen gerecht werden.

Wir sehen die Aufgabe der Ausbildung neuer Lehrkräfte als gemeiname Aufgabe an, die unser Schulleben bereichert. In einem wechselseitigen Austausch arbeiten wir als Team zusammen und unterstützen uns gegenseitig.

In Zusammenarbeit mit den Universitäten bieten wir dazu Studierenden Praktikumsplätze mit Hospitationsmöglichkeiten im gesamten Kollegium an. Zudem bilden wir seit Jahren Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst gemeinsam mit den beiden Studienseminaren in Bad Vilbel aus. Es beginnen in jedem Jahr immer zum 1.5. und 1.11. jeweils ungefähr 5 LiVs ihre Ausbildung an der PRS.

<https://sts-gym-badvilbel.bildung.hessen.de/>

<https://sts-ghrf-badvilbel.bildung.hessen.de/>



Internationale Austauschfahrten

Durch einen Schüleraustausch begegnen sich Schülerinnen und Schüler von Partnerschulen, lernen sich gegenseitig und für begrenzte Zeit ihren Alltag sowie ihre Lebenswelt kennen. Dabei sind sie sowohl gastgebend als auch Gast im Rahmen der Familienunterkunft.

Das inhaltliche Programm umfasst sowohl das Kennenlernen von Schule und Schulalltag als auch kulturelle Aspekte und gemeinsame Freizeitaktivitäten in der Gruppe und in der Gastfamilie. Der Austausch besteht in der Regel aus jeweils einem ca. 1-wöchigen Aufenthalt an der PRS und an der Partnerschule.

Dies stärkt individuelle Kompetenzen wie die Übernahme von Verantwortung und Leistung und in der Kommunikation die interkulturelle Kompetenz sowie die Wahrnehmung von Vielfalt. Gleichzeitig wird den teilnehmenden Gruppen ihre Gemeinschaft bewusst.

Unsere Partnerschulen befinden sich in Ungarn, Spanien, Frankreich und Israel. Nicht überall handelt es sich um gefestigte Schulpartnerschaften. Ein wichtiges Ziel ist daher die Festigung und Verstetigung der Schulaustausche.

Angestrebt werden während und über den Austausch hinaus eine stärkere inhaltliche Zusammenarbeit durch Projekte, auch digitale.

Frankreich-Schüleraustausch

Ein Schüleraustausch ist ein einzigartiges Erlebnis. Dank unseres langjährigen Schüleraustausches mit einer Schule in Bordeaux begegnen sich Schülerinnen und Schüler der PRS mit ihren Austauschpartnerinnen und Austauschpartnern unserer Partnerschule, der Sainte Marie Bastide in Bordeaux. Die Schülerinnen und Schüler lernen sich gegenseitig kennen und erfahren viel über den Schultag und die Lebenswelt ihrer Gastfamilien, bei denen sie während ihres Aufenthaltes untergebracht sind. In der Rolle der Gastgeber übernehmen unsere Schülerinnen und Schüler Verantwortung und können im Anschluss von einzigartigen Erfahrungen im Ausland profitieren. Der Austausch findet regelmäßig statt und wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt. Das inhaltliche Programm umfasst immer ein gemeinsames Projekt, bei dem deutsche und französische Schülerinnen und Schüler zusammenarbeiten. Mit gemeinsamen Aktivitäten und Programmen stärken wir seit 20 Jahren die inhaltliche Zusammenarbeit mit unserer Partnerschule und fördern internationale Begegnungen.

Unsere Austauschfahrten dienen nicht nur der Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen, sondern sind auch ein Zeichen für ein friedliches und respektvolles Miteinander in Europa.

Spanien-Sprachaufenthalt

Seit dem Schuljahr 2023/2024 findet eine einwöchige Fahrt nach Valencia, in Spanien, statt. Die Schülerinnen und Schüler wohnen in Gastfamilien und besuchen während ihres Aufenthaltes eine Sprachschule.



Begabungs- und Entwicklungsberatung

Begabungspsychologische Lernbegleiterinnen und -begleiter beraten und begleiten Schülerinnen und Schüler in Fragen der Motivation, Selbststeuerung, Begabungsüberzeugung und Persönlichkeitsentwicklung. Es handelt sich um eine mentorielle bzw. tutorielle Beziehungsarbeit unsererseits, um die Schülerinnen und Schüler auf Basis der lösungsorientierten Beratung individuell in ihrem Lernen zu begleiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei ihre eigenen Begabungen besser erkennen und weiterentwickeln können. Eine vorausgehende Begabungsdiagnostik (nach mBet oder TOP-Diagnostik) ermöglicht es, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern in einem Beratungsgespräch zu erarbeiten, woraus sie ihre Motivation schöpfen, wie sie mit Misserfolgen und Belastungen umgehen können, welche Persönlichkeitseigenschaften bzw. Persönlichkeitsmerkmale sie für ihren Lern- und Leistungsweg nutzen können und welche Selbststeuerungsmechanismen sie gerade beim Thema Stress und Belastung aufrufen können.

Unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen wir mit dieser Arbeit zum einen ein gemeinschaftliches Miteinander, da die Beratungsgespräche in einem respektvollen, wertschätzenden und vertrauensvollen Miteinander stattfinden. Es ist wichtig, die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler klar im Blick zu haben, so ist das Miteinander-Sprechen von großer Bedeutung. Jederzeit gibt es einen Raum für Nachfragen. Die Beratung soll die Schülerinnen und Schüler unterstützen, ihr eigenes Potential zu erkennen und sich selbstbewusst, gerade im Bereich ihrer eigenen Leistung, zu fühlen. Da wir in unseren Persönlichkeiten so vielfältig sind, soll diese Zusammenarbeit auch deutlich machen, dass wir als individuelle Persönlichkeit ein Teil unserer Schulgemeinschaft sind und dass wir uns gerade mit unserer Begabung positiv einbringen können.

Aktuell arbeiten wir an einem Beratungskonzept, wie wir Schülerinnen und Schüler frühzeitig gezielt ansprechen und erreichen können.



Berufskundlicher Unterricht im Haupt- und Realschulzweig (BKU)

Der berufskundliche Unterricht (BKU) wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die gerne praktisch arbeiten, sich gerne körperlich betätigen und Interesse an der direkten Umsetzung ihrer Neigungen und Begabungen haben. Themen sind neben der Arbeitsorganisation, den Arbeitsabläufen, der Arbeitssicherheit, der Unfallvermeidung auch das Lesen von Plänen sowie der Umgang mit Handwerkszeugen und Maschinen. Er bietet Eltern wie Lernenden eine Orientierungshilfe und möglicherweise eine Perspektive für die berufliche Zukunft.

Angeboten werden Holz-, Keramik- und Metallbearbeitung, Kochen und Handarbeitstechniken (Häkeln, Nähen, Sticken, ...).

In der Realschule wird BKU in den Klassen 7 vierstündig und in den Klassen 8 dreistündig unterrichtet. In der Hauptschule wird BKU von der Klasse 7 bis Klasse 9 zweistündig unterrichtet.





Berufsorientierung

Gelungene Partizipation in der Gesellschaft gelingt nur über eine sinnvolle Berufsorientierung (BO) der Jugendlichen. Voraussetzung für die Teilhabe an der Gesellschaft ist ein befriedigender Beruf, in dem man sich entfalten kann und seinen Lebensunterhalt bestreiten kann.

Aus diesem Grund ist die Berufsorientierung an der PRS mehr als das Ableisten von Praktika. Sie besteht auch aus zielführender Diagnostik, Teilnahme an Messen, Kontakten mit der freien Wirtschaft, Kooperationen mit außerschulischen Partnern wie der AGA, Gesprächen mit Auszubildenden und dem praktischen Tun in vielfältiger Weise.

Neben einer individuellen Beratung sind uns feste, zweigspezifische Module wichtig. Diese Pflichtmodule werden in unserem BO-Curriculum festgehalten, welches im Jahr 2015 entwickelt wurde und seitdem stetig überarbeitet und optimiert wird. Hierbei spielt auch die Digitalisierung eine große Rolle. Verantwortlich dafür ist die BO-Koordinatorin oder der BO-Koordinator.

Ziele des BO-Unterrichts sind allen Schülerinnen und Schülern unserer Schule berufliche Zukunftsperspektiven individuell aufzuzeigen, unsere Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Stärken zu beraten und zu fördern, die Eltern in die Entwicklung ihrer Kinder einzubeziehen.

s. auch: [Kompetenzfeststellung hamet drei](#), [Kompetenzfeststellung Kompo7](#) und [KompoG](#)

Bikeschool

Bikeschool bedeutet vor allem, dass 14 schuleigene Mountainbikes mithilfe der AOK und des Fördervereins angeschafft wurden, um das Mountainbiken von eigens fortgebildeten Lehrkräften in den Sportunterricht/Wahlpflichtunterricht/AG-Angebot zu implementieren.

Ziele sind:

- die Gesundheit zu fördern, als Beitrag zur allgemeinen Konstitution und Erhaltung der Gesundheit.
- das Umweltbewusstsein zu stärken durch die Bewegung mit Rücksichtnahme in den Wäldern um Friedrichsdorf und damit einen bewussten Umgang mit der Umwelt zu schärfen.
- sozialer Ungerechtigkeit vorzubeugen und allen Kindern bzw. Jugendlichen im Rahmen der Inklusion die gleichen Chancen zu bieten.
- soziale Kompetenz zu vermitteln, indem die Gruppe Touren plant, in der Werkstatt gemeinsam arbeitet, auch zweigübergreifend in Projekten bzw. AG-Arbeit.
- technisches Können zu fördern, auch als Berufsvorbereitung (im Rahmen des Wahlunterrichts in der Realschule und im Gymnasium bzw. während der Werkstatttage in der Jahrgangsstufe 8 der Hauptschule).
- fit für den Alltag zu werden und Sport als Ausgleich zu erleben.
- gleichzeitig einen Beitrag zur Verkehrserziehung zu leisten.



Zur Zeit finden zwei Wahlpflichtkurse in der 9. und 10. Jahrgangsstufe sowie eine Mountainbike-AG statt. In der 7. Hauptschulklasse werden innerhalb des Sportunterrichts im Zusammenhang mit dem Inhaltsfeld „Fahren, Rollen, Gleiten“ die Mountainbikes eingesetzt. Zudem werden sowohl beim Schulfest als auch bei der Projektwoche diesbezüglich Aktivitäten angeboten.

Angestrebt ist es, den Bestand der Mountainbikes auszubauen und das Mountainbiken als wichtigen Bestandteil des Inhaltsfeldes „Fahren, Rollen, Gleiten“ im Rahmen einer Unterrichtseinheit in den Jahrgängen 6, 7 und 8 durchzuführen und dazu auch weiterhin Sportkolleginnen und-kollegen fortzubilden.

Bilingualer Unterricht



Bilingualer Unterricht wird oft auch mit der Abkürzung CLIL bezeichnet, was für „Content and Language Integrated Learning“ steht. Fremdsprachenlernen erfolgt dabei anhand inhaltlicher Arbeit in einem Sachfach. Schülerinnen und Schüler, die am bilingualen Unterricht teilnehmen, werden in unterschiedlichen Sachfächern (Geschichte, Politik und Wirtschaft, Biologie, Geografie) auf Englisch unterrichtet.

Der bilinguale Unterricht ermöglicht sprachbegabten leistungsstarken Schülerinnen und Schüler, ihre Fähigkeiten in der Fremdsprache weiter zu trainieren, indem sie die Fremdsprache verwenden, um an unterschiedlichen Themenbereichen zu arbeiten. Dabei ist die Entfaltung ihres individuellen Potentials ein wichtiges Anliegen.

In der 6. Klasse des Gymnasialzweigs findet für interessierte Schülerinnen und Schüler ein Vorbereitungskurs zusätzlich zum regulären Englischunterricht statt, in welchem sie anhand unterschiedlicher Themen diverse Methoden und Vokabular erlernen.

In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 des Gymnasialzweigs wird jeweils ein Sachfach bilingual unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler besuchen in diesem Sachfach nicht mehr den Unterricht ihrer Klasse, sondern den bilingualen Kurs.

Neben dem bilingualen Unterricht ist der Kurs „Projects in English“ eine weitere Möglichkeit, ein zusätzliches Fremdsprachenangebot zu belegen. Dieses wird ab Jahrgangsstufe 9 als Wahlpflichtfach zweigübergreifend angeboten.

In der Oberstufe ist die Teilnahme an bilinguaalem Geschichtsunterricht möglich. „History“ kann als Grundkurs bis zum Abitur belegt und als Prüfungsfach gewählt werden.

Zukünftig soll das bilinguale Angebot weiter ausgebaut werden. Dabei wird eine Erweiterung des Wahlpflichtangebots in der Fremdsprache Französisch angestrebt. Die Erweiterung auf andere Schulzweige ist ein langfristiges Ziel.



Darstellendes Spiel

Das Fach Darstellendes Spiel findet an der Philipp-Reis-Schule in der Mittelstufe als Wahlpflichtunterricht (Jahrgangsstufe 9 und 10 des Gymnasial- und Realschulzweigs) und als Arbeitsgemeinschaft (v.a. Jahrgangsstufe 5 und 6) statt. In der Oberstufe wird das Fach als Grundkurs in der Jahrgangsstufe 11 zweistündig, in der Qualifikationsphase dreistündig angeboten. Als Abiturprüfungsfach ist Darstellendes Spiel seit 2012 fester Bestandteil an der Philipp-Reis-Schule.

Kreative Schülerinnen und Schüler, die sich für das Theater und seine Ausdrucksformen interessieren, haben die Möglichkeit, ihre Spielfreude und Fantasie sowie den eigenen spielerischen Ausdruck zu entwickeln und zu vertiefen. Mithilfe von dramatischen Textvorlagen oder reinen Improvisationsaufgaben setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Figuren und ihren eigenen Persönlichkeiten (z.B. Biographisches Theater) szenisch auseinander. Im Fokus stehen stets die Entwicklung und Ausarbeitung von eigenen Inszenierungen, die im schulischen Kontext oder im Abendprogramm aufgeführt werden. Besuche von Theateraufführungen geben Impulse für das eigene szenische Handeln.

Darstellendes Spiel fördert besonders den Teamgeist, die Kooperationsbereitschaft und die Kritikfähigkeit. Zudem braucht es gerade dieses Fach für die Entwicklung der Präsentationsfähigkeit (Rhetorik, Körpersprache), die für Abschlussprüfungen, Arbeitswelt etc. unabdingbar ist.

Ziel ist es, weiterhin jedes Jahr einen Theatertag durchzuführen und an schulübergreifenden Theaterprojekten, wie den Frankfurter Schultheatertagen, teilzunehmen.



Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Die Philipp-Reis-Schule ist stolz darauf, eine inklusive Schule zu sein, die sich für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen einsetzt.

An der Philipp-Reis-Schule bieten wir Deutsch als Zweitsprache für Kinder nicht deutscher Herkunftssprachen (NDHS) an und unterrichten sie in Intensiv- und Förderkursen zunächst im Fach Deutsch, gemäß ihrem Sprachstand und möglichst auch dem Alter. Um den Schülerinnen und Schülern die für einen erfolgreichen Spracherwerb wichtigen sicheren Rahmenbedingungen zu bieten, werden die Lernenden möglichst von einer Lehrkraft langfristig begleitet. Kontinuität und ein stabiles Lernumfeld haben sich förderlich für die Sprachentwicklung der Lernenden erwiesen. Unsere Lehrkräfte im DaZ-Bereich sind speziell ausgebildet, um Kinder mit geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen zu unterrichten.

Doch nicht nur Deutsch als Zweitsprache steht bei uns im Fokus. Wir konzentrieren uns auch auf Deutsch als Fachsprache in den unterschiedlichen Fächern der Regelklassen und unterrichten Deutsch in Mathematik, in Biologie, in Geografie und vielen weiteren Fächern. So können unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre Deutschkenntnisse verbessern, sondern auch fachspezifisches Vokabular erlernen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Klassen- und Deutschlehrkräften wird auf eine gezielte Förderung im Regelunterricht geachtet.

Seit 2024 bieten wir nun auch das DSD I, das deutsche Sprachdiplom, im Rahmen der schulischen Erstintegration an. Die Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom können von all unseren Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch als Fremdsprache abgelegt werden, die unsere DaZ-Kurse besuchen. Ziel dabei ist es, die Niveaustufe B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in schriftlicher sowie mündlicher Kommunikation zu erreichen. Das DSD I gilt als offizieller Nachweis der Deutschkenntnisse in der gesamten Bundesrepublik Deutschland.

Unser Ziel ist es, unseren Schülerinnen und Schülern eine bestmögliche sprachliche Bildung zu ermöglichen und sie auf ein erfolgreiches Leben in Deutschland vorzubereiten.

Digitalisierung



Digitalisierung steht für einen Prozess, in dem digitale Medien und digitale Werkzeuge im Lernprozess zunehmend an die Stelle analoger Verfahren treten und diese nicht nur ablösen, sondern neue Perspektiven in allen unterrichtlichen Bereichen erschließen, aber auch neue Fragestellungen mit sich bringen.

Digitale Medien bieten für die Entfaltung des individuellen Potentials und das Fördern und Fordern von Leistung zahlreiche Vorteile:

- Digitale Technologien können das Lernen durch eine breitere Palette von Lernressourcen und -methoden verbessern.
- Durch die Nutzung digitaler Technologien können Schülerinnen und Schüler neue kreative Fähigkeiten entwickeln und innovative Lösungen finden.
- Die Digitalisierung in der Schule soll Schülerinnen und Schüler befähigen, digitale Technologien sinnvoll und sicher zu nutzen und somit ihre digitale Kompetenz zu verbessern.
- Durch die Verwendung von digitalen Medien und Werkzeugen können Schülerinnen und Schüler motiviert und engagiert werden, da sie eine größere Kontrolle über ihren Lernprozess haben und auf verschiedene Arten lernen können.

Digitales Arbeiten an der PRS erfolgt bereits in unterschiedlichen Formen. So ist die PRS eine der 12 hessischen Pilotschulen für das neue Unterrichtsfach „Digitale Welt“ (s. u.). Weitere Angebote gibt es im AG-Bereich. Den Lernenden und Lehrkräften stehen für diese Arbeit mehrere Computerräume, digitale Tafeln, Tabletswagen und Laptops in den Teambereichen zur Verfügung. Die digitalen Möglichkeiten an der PRS werden weiter ausgebaut. Durch die Öffnung des WLANs für die Nutzung im Unterricht können die Schülerinnen und Schüler ihre privaten Geräte im Unterricht nutzen.

Unterrichtsfach Digitale Welt

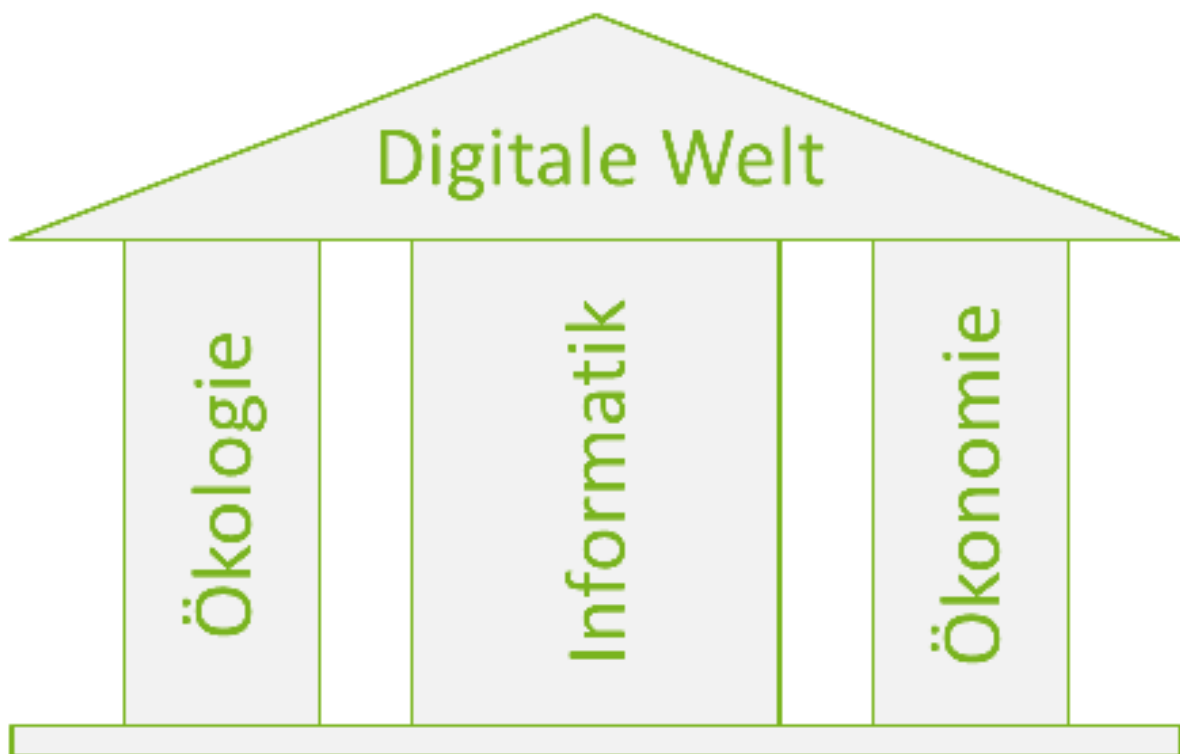


Als eine von insgesamt 12 hessischen Schulen wurde die Philipp-Reis-Schule durch das hessische Kultusministerium ausgewählt, das neue Fach „Digitale Welt“ als Pilotprojekt zu erproben. Die Besonderheit des Faches besteht darin, dass das Fach Informatik unter besonderer Berücksichtigung sozialer, ökonomischer und ökologischer Problemstellungen sowie mit dem Blick auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung vermittelt werden soll.

Da die Digitalisierung nahezu alle Lebensbereiche durchdringt, ist es auch im Hinblick auf unsere pädagogischen Ziele notwendig, unsere Schülerinnen und Schüler auf eine digital arbeitende und vernetzte Informationsgesellschaft vorzubereiten und ihnen somit den Einstieg in eine digitale Berufswelt zu ermöglichen.

Seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 wird das Fach „Digitale Welt“ an der Philipp-Reis-Schule für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 mit zwei Stunden in der Woche angeboten. Seit dem Schuljahr 2023/2024 wurde das Fach auf die Jahrgangsstufe 6 ausgeweitet.

Eine Fortbildung des Kultusministeriums für das Fach „Digitale Welt“ wurde von vielen Lehrkräften der Philipp-Reis-Schule besucht. Im Rahmen des Pilotversuchs wirken die Lehrkräfte der Philipp-Reis-Schule an der Ausgestaltung des Fachcurriculums mit bzw. entwickeln dieses auf der Grundlage der gesammelten Erfahrungen ständig weiter. Aufgrund der Ausweitung auf die sechste Jahrgangsstufe soll die Kompetenz für das Fach auf weitere Kolleginnen und Kollegen erweitert werden.





Enrichmentangebot „Digitale Drehtür Hessen“

Die „Digitale Drehtür“ bietet Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges und kostenfreies Angebot zur Förderung ihrer Begabungen. „Drehtür-Modell“ meint, dass sich die Schülerinnen und Schüler aus dem regulären Unterricht „herausdrehen“, einen digitalen Workshop besuchen und im Anschluss wieder in den regulären Unterricht „hineindrehen“. Dies bildet die Grundlage einer optimalen Begabungsförderung nach dem Vorbild des Enrichment-Triad-Modells von Joseph Renzulli.

Das Angebot der Digitalen Drehtür ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, mit anderen interessierten Lernenden aus ganz Deutschland, teilweise auch aus dem Ausland, online Live-Kurse zu besuchen, die von Expertinnen und Experten ihres Themas geleitet werden, um so optimal gefördert zu werden. Hinzu kommen asynchrone Lernangebote zur Vertiefung und Festigung. Dabei setzt die Digitale Drehtür auf Inhalte, die an fachliche aus der Schule anknüpfen können, und auf überfachliche Inhalte aus den Bereichen MINT & BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), Kreativität, Sprache, Gesellschaft & Politik und Persönlichkeitsentwicklung. Angeboten werden außerdem sogenannte Werkstattkurse zu verschiedenen Fachgebieten sowie die Selbst-Werkstatt zum Bereich Lernen lernen, innere Stärke und Mental Health. Somit knüpft dieses Angebot an die Elemente „Leistung“ und „Vielfalt“ des Leitbilds der PRS an.

Die Digitale Drehtür wird bereits von Schülerinnen und Schülern der Unter-, Mittel- und Oberstufe genutzt und selbstständig in ihren Schulalltag integriert. Da jeden Monat neue Workshops angeboten werden, können jederzeit weitere interessierte Lernende aufgenommen werden.

Die Digitale Drehtür soll zukünftig noch von weiteren begabten Schülerinnen und Schülern der PRS genutzt werden, damit eine optimale Förderung über den regulären Unterricht hinaus gewährleistet werden kann.



Entwicklungstherapie und Entwicklungspädagogik (ETEP)

Mit Hilfe des Konzepts der Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik (ETEP) erhalten die Lehrkräfte neue Impulse, ihre Unterrichtsettings so zu gestalten, dass ein konstruktiver und förderlicher Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern erfolgsversprechend umgesetzt werden kann.

ETEP kann durch konkrete Strukturen in den entsprechenden Klassen und Stufen Bedingungen im Unterricht schaffen, die allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Zugang zum Lernen ermöglichen.

Momentan werden vor allem in den Hauptschul- und Förderstufenklassen Prinzipien von ETEP angewendet. Das Teamteaching mit den Förderschulkolleginnen und -kollegen basiert auf den Grundlagen der Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik.

Die Ausbildung bzw. Weiterbildung von Kolleginnen und Kollegen zu zertifizierten ETEP-Pädagoginnen und Pädagogen ist ein Ziel der Schulprogrammarbeit. Durch den Ausbau der Kompetenzen im entwicklungspädagogischen und entwicklungstherapeutischen Bereich findet eine Professionalisierung im Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern und eine entsprechende Anpassung bzw. Gestaltung von Unterricht statt. Auf einer gemeinsamen konzeptionellen Grundlage kann im Weiteren die Kooperation zwischen den Lehrkräften der Philipp-Reis-Schule sowie dem regionalen Beratungs- und Förderzentrums (*rBFZ*) und der PRS im Rahmen der bestehenden Jahrgangsteams ausgestaltet, intensiviert und weiterentwickelt werden.

<https://www.pfs-rbfz-rebus.de/>



Das Fremdsprachenprofil der PRS

Das Fremdsprachenangebot an der PRS soll den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Sprachen und Kulturen als bereichernd präsentieren und ihnen ein motivierendes, lebendiges und Leistung förderndes Sprachportfolio bieten.

Es findet jährlich ein Austausch mit unserer Partnerschule in Bordeaux sowie eine Sprachreise nach Valencia statt. So fördern wir die Wertschätzung von Sprachen und anderen Kulturen, die Offenheit gegenüber Neuem sowie die Freude am Lernen. Auch motivieren wir unsere Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme am spanischen Vorlesewettbewerb „Leo Leo“ in Kooperation mit dem Instituto Cervantes, ihre sprachlichen Fähigkeiten auszubauen. Bereits etabliert sind Kommunikationsprüfungen in Englisch, Französisch und Spanisch in der Mittel- und Oberstufe.

Zukünftig sollen weitere internationale Begegnungen, kulturelle Projekte und sowie die Etablierung von internen und die Teilnahme an externen Wettbewerben in den modernen Fremdsprachen das Profil weiter stärken. Neue Partnerschaften sollen unter anderem mithilfe der Plattform eTwinning und Erasmus+-Förderprogrammen aufgebaut werden.



Die PRS in Friedrichsdorf



Die Philipp-Reis-Schule mit ihren fast 2.000 Schülerinnen und Schülern und etwa 150 Lehrkräften kann schon fast als eine Stadt in der Stadt beschrieben werden. Doch sind wir natürlich offen für Einflüsse von außen und strahlen mit unseren Menschen, Talenten und Projekten weit in die Stadt Friedrichsdorf hinein.

Besonders in den Bereichen Musik, Sport, Kultur sowie Gesellschaft und Arbeitswelt gibt es bereits viele Verbindungen von der Stadt Friedrichsdorf in die PRS und umgekehrt.

Seit sehr vielen Jahren schon gibt es eine fruchtbare Kooperation mit der Musikschule Friedrichsdorf in Bezug auf die Bläserklassen. Instrumentallehrkräfte der Musikschule Friedrichsdorf bilden unsere Schülerinnen und Schüler an den verschiedenen Instrumenten aus und unterstützen so unsere Musiklehrkräfte bei dem Projekt. Unsere Bläserklassen treten bei verschiedenen Anlässen in der Stadt Friedrichsdorf auf.

Ebenso engagieren sich viele unserer Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Sportvereinen der Ortsteile von Friedrichsdorf. Diese wiederum bereichern das vielfältige AG-Angebot der PRS (z. B. mit eigenen Angeboten ihrer Übungsleiterinnen und -leiter). In Bezug auf das Thema Sport spielt die PRS zudem als zentraler Veranstaltungsort für den Tag des Sports oder verschiedene regionale und überregionale Turniere eine wesentliche Rolle für die Stadt Friedrichsdorf.

Seit einigen Jahren findet in Kooperation mit dem Verein Aktives Friedrichsdorf e.V. der Friedrichsdorfer Ausbildungstag mit vielen ortsansässigen Unternehmen bei uns in der PRS statt; inzwischen eine Institution, die sowohl von den Unternehmen als auch von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen und sehr geschätzt wird.

Ebenfalls stellt die PRS seit einigen Jahren ihre Räumlichkeiten für die jährlich stattfindende Friedrichsdorfer Sommerakademie bereit. Diese von der Kulturstiftung Friedrichsdorf veranstaltete Workshop-Reihe zu verschiedensten künstlerischen, musischen und literarischen Themen ist ein begehrter Treffpunkt der Friedrichsdorfer von jung bis alt.

In Zusammenarbeit mit den Vitos-Kliniken finden seit einigen Jahren Vortragsveranstaltungen zum Thema Sucht und Prävention für die Schülerinnen und Schüler. Dazu besuchen unsere Lernenden die Vitos-Klinik bzw. kommen Experten und/oder Betroffene zu uns an die PRS.

Nicht zuletzt veranstalten wir seit 2023 bei uns in der PRS den Kulturabend, an dem Mitglieder der Schulgemeinde in allen künstlerischen Bereichen ihre Talente zeigen können, aber auch alle Friedrichsdorferinnen und Friedrichsdorfer eingeladen sind, teilzunehmen. Im Jahr 2024 wurde von der Schulleitung und einigen Lehrkräften ein Ehemaligentreffen ins Leben gerufen, das in Zukunft jährlich stattfinden und ehemalige Mitglieder der Schulgemeinde zusammenbringen soll.

Auch das seit vielen Jahren stattfindende Patenprojekt zur Unterstützung einzelner Lernender würde ohne die Patinnen und Paten aus Friedrichsdorf nicht durchzuführen sein.

Ideen für weitere Kooperationen in die Stadt Friedrichsdorf hinein gibt es im Bereich Museen, (Sport-)Vereine, Jugendarbeit, Feste und Arbeits- und Unternehmenswelt. Hier wollen wir als PRS eine noch größere Präsenz und Verzahnung in und für Friedrichsdorf schaffen, um gemeinsam voneinander lernen und profitieren zu können sowie Verantwortung für uns, unsere PRS und unsere Stadt Friedrichsdorf zu übernehmen. An einigen der Ideen wird schon tatkräftig gearbeitet, andere müssen noch weitergedacht und in die Tat umgesetzt werden.





Friedrichsdorf und darüber hinaus: Kooperationen im Umfeld

Eine Öffnung der Schule gegenüber Kooperationspartnern im Stadtteil und anderen außerschulischen Lernorten ist Ziel der Schule. Dadurch kann die Schule besser in Friedrichsdorf verankert und eine Identifikation der Schülerinnen und Schüler und Eltern mit der Schule gefördert werden.

Vor allem bei der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten, für gemeinsame Projekte sowie insbesondere im Ganztagsbereich in Form von AG-Angeboten bestehen Kooperationen mit Partnerinstitutionen, -vereine o.ä. im Umfeld der Schule. Seit der Umsiedlung in das neue Schulgebäude bestehen feste Kooperationen mit folgenden Partnern:

Kooperationspartner	Kooperationsbereich	Kooperationsmaßnahmen
Musikschule Friedrichsdorf	Musik	Gemeinsame Nutzung von Musikräumen; externe AGs (Querflöten, Orchester etc.) Gemeinsame Musikprojekte
Basa e.V.	Beratung und Unterstützung	Unterstützung Sozialarbeit
Verein „Wir Friedrichsdorfer“	Beratung und Unterstützung	Paten AG
Heimatmuseum Seulberg Philipp-Reis-Haus	Geschichte	Museumsbesuche, Geschichtsprojekte
BV Friedrichsdorf	Sport	Badminton AG
TC Seulberg	Sport	Tennis AG
TC Friedrichsdorf	Sport	Nutzung Tennisplätze für Sport- /WPU-Unterricht
SV Seulberg	Sport	Mädchenfußball AG
TTC Obererlenbach	Sport	Tischtennis AG
HFV Hochtaunus	Sport	Fußball AG durch FSJler des HFV
DFB/JFV Friedrichsdorf	Sport	PRS als Ausbildungsschule für DFB-Juniorcoaches und Juniorreferees
Kulturregion FrankfurtRheinMain	Kulturelles	Teilnahme am jährlichen Starke Stücke-Festival der Rhein-Main- Region, auch mit internationalen Gastspielen in der PRS, gemeinsame kulturelle Projekte, z.B. in der Projektwoche.

Darüber hinaus gibt es immer wieder Kooperationen mit Partnern, die noch nicht dauerhaft etabliert werden konnten (z.B. TSG Friedrichsdorf, Musisch-bildnerische Werkstatt e.V.).

Weitere Ziele:

- Kooperation mit JFV Friedrichsdorf zur besseren Abstimmung der gemeinsamen Sportparknutzung
- Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte mit der Erfinderwerkstatt Friedrichsdorf
- Bildung einer Feuerwehr-AG in Kooperation mit den ortsansässigen Jugendfeuerwehren.



Gesunde Schule

Die PRS nimmt am Landesprogramm Schule & Gesundheit teil. Wir haben das Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“ erworben und streben die Teilzertifikate „Sucht- & Gewaltprävention“ und „Verkehr & Mobilität“ an. Mit den gesundheitsfördernden Maßnahmen fördern wir ein angenehmes Schulklima und eine gute Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies hat viele positive Auswirkungen auf die Lern- und Leistungsfähigkeit und die Konzentration der Lernenden und Lehrenden. Das Angebot an Bewegungsmöglichkeiten bietet den Schülerinnen und Schülern die Chance, optimal lernen zu können, und unterstützt die Entwicklung der jungen Menschen. Die Präventionsmaßnahmen an der PRS stärken die Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Sie lernen Konflikten gewaltfrei zu begegnen und werden bestärkt, diese kommunikativ zu lösen sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit vielfältigen Konsumangeboten. In der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung finden Aspekte der Sicherheits-, Sozial-, Umwelt- und Gesundheitserziehung Berücksichtigung.

Auf folgende Weise werden die Teilzertifikate an der PRS umgesetzt:

- Bewegung & Wahrnehmung: z.B. durch Bewegungspausen im Unterricht, Pausensport, AGs und WPU mit Sportcharakter oder gesundheitlichem Hintergrund, Sportabzeichen, Bundesjugendspiele, Halbjahresturniere, Pausenliga, Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia
- Sucht- & Gewaltprävention: Eingangsprogramm, Soziales Lernen, Aktion Rauchzeichen, Ich und die anderen, Be smart-don't start, Streitschlichter-AG, Betreuungsschüler-AG.
- Verkehr & Mobilität: Bikeschool, Mountainbike-AG, Aktionstag Jugend-Drogen-Verkehr, ADAC-Verkehrstraining.

Die PRS hat vom Kultusministerium das Teilzertifikat „Bewegung & Wahrnehmung“ wertschätzend für unsere Arbeit auf diesem Gebiet verliehen bekommen. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schüler ein vielfältiges Angebot zur Stärkung ihrer Persönlichkeit an und streben den Erhalt des Teilzertifikats „Sucht- & Gewaltprävention“ an. Die Bereiche „Ernährung & Konsum“ und „Lehrkräftegesundheit“ möchten wir weiterhin ausbauen. Dazu bemühen wir uns zurzeit um eine Schulgesundheitskraft, die die Schulgemeinde täglich im Schulalltag rund um das Thema „Gesundheit“ unterstützt. Sie ist eine speziell ausgebildete Pflegekraft, die für die Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler zuständig ist.



Die Garten-AG

Die Garten-AG ist ein freiwilliges Projekt an unserer Schule, in dem Schülerinnen und Schüler aktiv im Schulgarten arbeiten. Hier lernen sie, Pflanzen zu setzen, zu pflegen und zu ernten. Dabei entdecken sie die Vielfalt der Natur und entwickeln ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge.

Unser Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit zu vermitteln. Diese pädagogischen Anliegen stehen im Einklang mit unserem Leitbild, das die Förderung von Gemeinschaftssinn und Umweltbewusstsein betont.

In der Garten-AG gestalten wir bereits diverse Projekte. Der Baustein „Gemüseanbau“ wird von einer engagierten Lehrerin geleitet, während die Schülerinnen und Schüler aktiv bei der Aussaat, Pflege und Ernte mitwirken. Zudem gibt es einen Workshop zur Erstellung von Hochbeeten, der von einem externen Gartenexperten angeboten wird.

Wir streben an, bis zum Ende des Schuljahres einen Lehrgarten zu etablieren, der als Lernort für alle Klassen dient. Darüber hinaus möchten wir die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, eigene kleine Projekte im Garten zu initiieren, um ihre Kreativität und Eigenverantwortung zu fördern.





Foto: PI

Grüner Daumen: Pflanzen-AGs an der PRS

GRÜNE DAUMEN AG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS DEM REALSCHUL-, GYMNASIAL- UND HAUPTSCHULZWEIG AB DER KLASSE 5

Den Lebensraum Schule mit Pflanzen zu gestalten, die Luft zu verbessern und Verantwortung für die Pflanzen zu übernehmen, ist ein fester Bestandteil unseres Schullebens.



Die Pflanzen-AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, bestehende Pflanzen in der Schule zu pflegen, umzupflanzen und zu züchten. Jede Woche haben wir eine andere Pflanze, die wir erkunden - ihre Bedürfnisse an Sonnenlicht und Wasser besprechen und die Art der Vermehrung erproben: durch Samen (Zitrone, Mimose, Buntnessel), durch Ableger (Grünlilie), Pflanzenabschnitte (Sansevieria, Diefenbachie, Palme, Linde), Abmoosung oder durch Ballentrennung (Einblatt). Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten auf Wunsch eine Projektpflanze, deren Wachstum, Pflege, Besonderheiten, Blüte und Pflanzenleben in einem Pflanzentagebuch festgehalten werden.

Die Klassen unserer Schule erhalten auf Wunsch Pflanzen für ihre Klassenräume. Einmal im Jahr können Schülerinnen und Schüler der Unterstufe an einem Blumenwettbewerb teilnehmen, bei dem sie für ca. 7 Monate eigenverantwortlich eine Buntnessel daheim pflegen. Die Pflanzen, die kräftig und gut gewachsen sind und außerdem eine leuchtende Farbe aufweisen, haben gute Chancen auf einen Preis.

GRÜNKRAMS AG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS DEM REALSCHUL-, GYMNASIAL- UND HAUPTSCHULZWEIG AB DER KLASSE 7



Diese Pflanzen-AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, bestehende Kübel- und Beet-Pflanzen in der Schule zu pflegen und zu vermehren. Die Gestaltung „Lebensraum Schule“ mit Pflanzen ist unser Ziel! Wir ziehen Pflanzen für die nächste Sommersaison vor und sorgen dafür, dass jede Pflanze ihren idealen Standort und die richtige Menge Sonne erhält. Die Pflanzen von vertrockneten Blüten und Blättern zu befreien, ist genauso wichtig wie der richtige Dünger und das passende Maß an Wasser. Im Winter erhalten unsere Pflanzen einen frostsicheren Überwinterungsplatz – der Transport von teils großen Pflanzen in die Tiefgarage oder ins 2. OG erfordert Kraft. In den Wintermonaten steht die Planung und Ausführung von Rankgerüsten, Pflanz- und Schmuckelementen auf dem Programm. Kreative Ideen sind gefragt!





IMPRES-Projekttag- Psychische Gesundheit

(»Improving mental health literacy in children and adolescents to reduce stigma«)

Das Programm zur Förderung von Resilienz und psychischer Gesundheitskompetenz IMPRES an der PRS hat die Ziele:

- über psychische Herausforderungen und Erkrankungen zu informieren und dadurch in einem oftmals vernachlässigten Krankheitsspektrum wichtige Aufklärungsarbeit zu leisten
- Schutzmöglichkeiten und Strategien zum positiven Umgang mit Belastungssituationen aufzeigen und dadurch Hilfe zur Selbsthilfe präventiv anzubieten
- Möglichkeiten und Strategien anzubieten, wie Mitschülerinnen und Mitschülern oder andere Personen im Lebensumfeld unterstützt und stabilisiert werden können.

Im Juni 2023 fanden die ersten IMPRES-Projekttag unter der Leitung der Schulpsychologinnen des Staatlichen Schulamt des Hochtaunus- und Wetteraukreise in zwei Schulklassen statt. Im Anschluss haben sich zwei Lehrkräfte zu Multiplikatorinnen ausbilden lassen und im Juli 2024 IMPRES eigenständig durchgeführt.

Ziel ist die Implementierung des Programms als regelmäßiges Angebot für die Jahrgangsstufen 9/10 und die langfristige Zusammenarbeit mit dem Angebot IMPRES.



Kompetenzfeststellung hamet drei

„hamet drei“ ist ein wissenschaftlich standardisiertes, handlungsorientiertes Testverfahren zur Erfassung und Förderung berufsbezogener Basiskompetenzen und vorhandener Potenziale.“
(Quelle: <https://hamet.diakonie-stetten.de/hamet-drei.html>)

Durch dieses Testverfahren wollen wir:

- den Hauptschülerinnen und -schülern ein wissenschaftlich fundiertes Testverfahren bezüglich ihrer beruflichen Basiskompetenzen ermöglichen
- die Schülerinnen und Schüler in ihrer Praktikums- und Berufswahl unterstützen
- ihnen auf ihre Stärken bezogenes Feedback hinsichtlich ihrer Basiskompetenzen geben
- den Zugang zu den Werkstatttagen ermöglichen.

Lehrkräfte wurden zu hamet drei-Beauftragten ausgebildet und dürfen dieses Testverfahren nun bei unseren Schülerinnen und Schülern seit dem Frühjahr 2023 anwenden. Außerdem kooperieren wir mit der Paula-Fürst-Schule, indem uns eine in hamet drei ausgebildete Förderschullehrkraft unterstützt.

Geplant ist die Auswertung der hamet-Bausteine zu optimieren und auf weitere Module (z.B. Sozialkompetenzen) auszuweiten. So erhalten die Schülerinnen und Schüler ein umfangreicheres Feedback zu ihren Basiskompetenzen. Des Weiteren sollen Arbeitslehrelehrkräfte ausgebildet werden, um auch erweiterte Module durchführen zu können.



Kompetenzfeststellungsverfahren Kompo7 und KompoG

Dies sind Kompetenzfeststellungsverfahren, die bereits in der 7. Jahrgangsstufe im Realschulzweig (Kompo7) durchgeführt werden und künftig um die Durchführung in der 8. Jahrgangsstufe im Gymnasialzweig (KompoG) erweitert werden sollen.

Zur beruflichen Orientierung werden Kompetenzfeststellungen mit den Schwerpunkten soziale, personale und methodische Kompetenz durchgeführt. (→ Berufsorientierung)

Neben der Arbeit mit dem Berufswahlpass und der begleitenden Kooperation mit der Arbeitsagentur für Arbeit (Berufsberatung vor Ort) gibt die Kompetenzfeststellung den Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Interessen und Stärken zu entdecken, um erste Anhaltspunkte für ein Praktikum zu erlangen und im weiteren Verlauf Berufswünsche zu entwickeln. Diesbezüglich sind bereits HAMET im Hauptschulzweig und Kompo7 im Realschulzweig an unserer Schule etabliert.

Kompetenzfeststellungsverfahren sollen künftig in allen drei Schulzweigen an der PRS durchgeführt werden, um alle Schülerinnen und Schüler in ihrer beruflichen Orientierung individuell zu unterstützen. Hierzu wurde das Kompetenzfeststellungsverfahren im Gymnasialzweig (KompoG) im Schuljahr 2023/2024 in der 8. Jahrgangsstufe im Gymnasialzweig in Projektform erprobt und anschließend evaluiert.

Kulturangebote an der PRS



Kultur wird an der PRS in vielerlei Hinsicht gelebt. Fachbereiche wie Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Sport und Literatur veranstalten im Laufe des Schuljahres immer wieder beeindruckende Kulturangebote: Musikkonzerte, Theaterprojekte, sportliche Events, Ausstellungen und Lesungen sind fester Bestandteil des Schulalltags.



Im Schuljahr 2022/23 fand erstmalig ein fachübergreifender Kulturabend an der PRS statt. Unter dem Motto „Verbindungen“ präsentierten kulturschaffende Lernende, Lehrende und Eltern ihr vielfältiges Können. Vom Zauberkünstler und kurzen Theaterinszenierungen über Musikstücke und der Ausstellung bildender Kunst in Form von Malereien und Fotografien bis hin zu literarischen Texten durften Kulturliebhaberinnen und -liebhaber in das vielfältige Schaffen der PRS-Gemeinde eintauchen und gemeinsam einen kulturellen und kulinarischen Abend genießen. Nach einem weiteren erfolgreichen Kulturabend im Jahr 2024 soll der Kulturabend fest im Schulleben der PRS etabliert werden und jährlich stattfinden.



„Ist das Kunst – oder kann das weg!“

Datum: Freitag, 7.6.2024, 17.30 Uhr



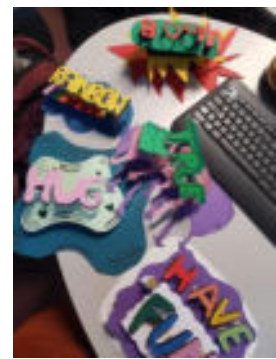
Kunst und Kreatives

Kunstunterricht

Der Kunstunterricht an der PRS findet in allen Zweigen statt. Die verschiedensten Themen und Techniken werden je nach Jahrgang in kleinen und großen Kunstprojekten spielerisch entdeckt und erprobt.

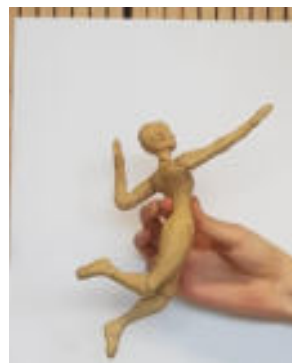


Während die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I vorrangig praktisch arbeiten, kommen darauf aufbauend in der Sekundarstufe II auch theoretische Aspekte hinzu, wie etwa zum Thema „Design“ oder zu den raumschaffenden Mitteln. In der Oberstufe werden Kenntnisse der Kunstgeschichte sowie grundlegende Konzepte zur Bildbetrachtung erlernt und für das eigene



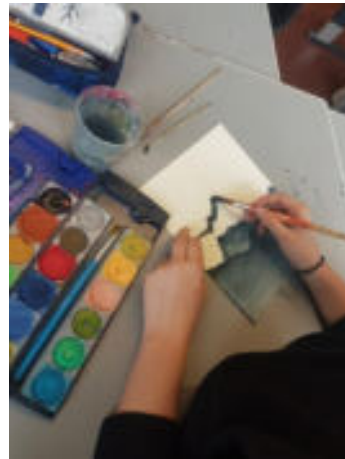
künstlerische Arbeiten vertieft.

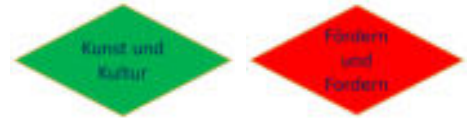
In allen Jahrgängen gibt es viel Abwechslung durch ein umfangreiches Materialangebot in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Plastik und zunehmend auch digital in unseren PC-Räumen. Unterrichts begleitend finden Exkursionen zu Ausstellungen und Galerien statt, sowie die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, wie etwa seit vielen Jahren die ArtLantis Ausstellung in Bad Homburg.



Kunst – AGs

Weitere künstlerische Angebote wie die Kunstatelier-AG oder die Grußkarten AG laden die Schülerinnen und Schüler zu freiem Arbeiten und dem Umsetzen eigener Projektideen ein.





Leistungsförderung mit Schwerpunkt „Literarisches Schreiben“

Seit 2018 ist die PRS eine von 21 hessischen Schulen im Projekt „LemaS – Leistung macht Schule“, das Jugendliche in ihren Stärken und Begabungen fördern soll. Dazu wurden didaktische Konzepte zur gezielten Förderung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht entwickelt und im Schulleitbild verankert. Ein Schwerpunkt der Förderung liegt auf dem literarischen Schreiben.

Durch eine leistungsförderliche Schulkultur und individuelle Beratung und Begleitung sollen potenziell besonders Leistungsstarke ihre Talente entdecken und entwickeln, sodass jeder unabhängig von Herkunft und sozialem Status gute Entwicklungschancen hat.

Für den Regelunterricht wurden dazu in vielen Fächern individualisierte Unterrichtseinheiten entwickelt, durch die die Lernenden je nach Leistungsvermögen über das Basiswissen hinaus tiefgehend und forschend die Unterrichtsinhalte in ihrem Lerntempo erarbeiten.

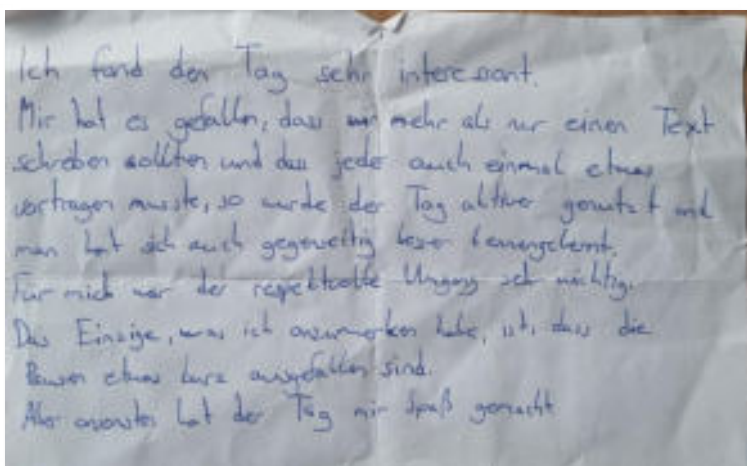
Das breite AG-Angebot ermöglicht, eigene Talente zu entdecken und auszuprobieren, welches Interessensgebiet vertieft werden könnte.

Die Beteiligung an Wettbewerben in verschiedenen Fächern und gesellschaftlichen Bereichen motiviert, die eigenen Leistungen voranzutreiben und schafft neue Anregungen.

Im Schwerpunkt „Literarisches Schreiben“ werden zusätzlich zu besonderen Aufgabenformaten den Lernenden Poetry-Slam-Workshops, Lesungen und Wahlunterricht angeboten und Ergebnisse durch Ausstellungen und Vorführungen sichtbar gemacht. Außerdem arbeiten wir in Projekten mit Schriftstellern und dem Hessischen Rundfunk zusammen, um so mit und von Profis zu lernen, und beteiligen uns regelmäßig und mit Erfolg bei literarischen Wettbewerben. Die PRS ist zudem im Netzwerk hessischer Schulen mit besonderer Förderung der Literatur.

Literarische Leistungen wollen wir kontinuierlich von Jahrgang 5-13 fördern, dazu soll ein schulinternes Curriculum erstellt werden, in dem für jede Jahrgangsstufe (Wahl-)Angebote vorhanden sind.

Feedback zu Poetry-Slam-Workshop:



Projekt „Lautschriften“ 2022 – Präsentation des fertigen Buches mit Autoreninnen- und Autorenlesung





Lernclub - unsere Nachmittagsbetreuung

Der Lernclub ist das freiwillige Angebot der der Philipp-Reis-Schule für eine pädagogische Nachmittagsbetreuung für die Unterstufe. Ziel des Lernclubs ist es, Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben zu betreuen und sie beim Vor- und Nachbereiten des Unterrichts zu begleiten.

Neben der Betreuung von Schülerinnen und Schülern bei ihren Hausaufgaben ist es uns vor allem wichtig, sie in ihrer Entwicklung zum eigenverantwortlichen Lernen und eigenverantwortlicher Organisation zu begleiten und zu fördern. Wir möchten die Kinder dazu motivieren, Leistung zu erbringen, indem sie ihre Hausaufgaben gewissenhaft erledigen und sich zudem auf diverse Klassenarbeiten und Leistungsabfragen vorbereiten. Es begleiten nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch externe Betreuerinnen und Betreuer und Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler die Kinder im Lernclub.

Ein Ziel ist es, den Lernclub als offenes Angebot an fünf Tagen der Woche auch für Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen anzubieten.



Lernen lernen - Methodentraining

Seit 2003 wird an der PRS mit dem Projekt „Lernen lernen“ das selbstständige Lernen gefördert. Das Konzept hat den schrittweisen Erwerb elementarer Lern- und Arbeitstechniken mithilfe von Methodenbausteinen zum Ziel. Dabei stehen folgende Kompetenzbereiche im Fokus:

- selbstreguliertes Lernen
- Kooperieren und Kommunizieren
- Beschaffen, Erschließen und Verarbeiten von Informationen
- Präsentieren, Dokumentieren und Reflektieren.

Neben Lern- und Methodenkompetenz werden dabei Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, (Eigen-)Verantwortung, Kommunikations- und Teamfähigkeit ausgebildet. Die systematisch aufeinander aufbauenden Themenbausteine werden im Rahmen des Unterrichts oder in Form von Projekttagen durchgeführt. Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind grundlegende Lern- und Arbeitstechniken im Bereich der Eigenorganisation des Lernens (wie Heftführung, Hausaufgaben, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Zeitmanagement) sowie der Informationsentnahme und -verarbeitung (z. B. Lesetechniken, Techniken des Markierens und Strukturierens, Mind-Mapping). Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler das Arbeiten in kooperativen Organisationsformen. In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 werden die erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitert und vertieft. Fähigkeiten rund ums Präsentieren werden derzeit schwerpunktmäßig in der gymnasialen Oberstufe gefördert, etwa im Rahmen eines Projekttags in der Einführungsphase 1 und Probe-Präsentationen in Q2/3. Ziel ist es, für alle Jahrgangsstufen Methodenbausteine zur Förderung der Präsentationskompetenz zu entwickeln und Präsentationen im Unterricht fest zu verankern.



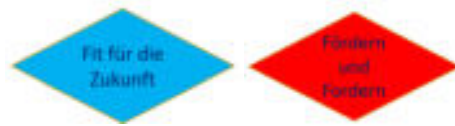
LRS: Förderung bei Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben werden an unserer Schule individuell gefördert und in ihrem Lernprozess unterstützt. Hierfür ist es uns wichtig, schon zu Beginn der Klasse 5 auftretende Schwierigkeiten zu diagnostizieren, mit dem Kind und den Erziehungsberechtigten in einen konstruktiven Austausch zu treten und einen individuellen Plan zur Förderung zu entwerfen. Wir verfolgen damit das Ziel, identifizierte Fehlerschwerpunkte aufzuarbeiten, bereits bestehende Stärken hervorzuheben und die orthografischen Kompetenzen auszubauen.

Um die betroffenen Schülerinnen und Schüler gezielt ansprechen zu können, nutzen wir zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 verschiedene standardisierte Testverfahren (Hamburger Schreibprobe, Oldenburger Fehleranalyse). Aus den Testergebnissen und unseren Beobachtungen im Unterricht ermitteln die Lehrkräfte die individuellen Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler, wählen passende Fördermaßnahmen aus und empfehlen zusätzliches Übungsmaterial für Zuhause. Außerdem bieten wir in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 einen Förderkurs für Kinder mit einem LRS-Status an. In diesem erlernen sie Strategien, um ihre Lesekompetenz zu steigern, ihre individuellen Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und die eigenen Fehler – unter anderem unter Berücksichtigung von Hilfsmitteln – zu korrigieren.

Auch die Eltern spielen bei unserer Arbeit eine wichtige Rolle: In Rahmen von Beratungsgesprächen und einem Infoabend in der Jahrgangsstufe 5 erhalten sie zunächst alle Informationen zu unserem schulischen Förderkonzept.

In Zukunft wollen wir uns als Schule noch stärker mit Möglichkeiten der Leseförderung beschäftigen und einen Materialpool entwickeln, der zum Beispiel in den Förderkursen oder in der Elternberatung, auch in höheren Jahrgangsstufen, genutzt und herangezogen werden kann.



Die Welt der Mathematik an der PRS

Die Fachschaft Mathematik möchte mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler fordern und fördern. Ausschlaggebend ist nicht die Note im Fach Mathematik, sondern das Interesse an der Mathematik und der Spaß am Knobeln. Dazu haben wir ein Konzept entwickelt, durch das die Schülerinnen und Schüler schon ab der Klasse 5 an verschiedenste Wettbewerbe herangeführt werden.

Die Klassen 5 und 6 der Förderstufe nehmen im Dezember am „Känguru Adventskalender“ teil. Jeden Tag wird ein Buchstabe erknobelt und am 24.12. ergibt sich dann ein Lösungswort.

In den gymnasialen Klassen 5 und 6 wird der Wettbewerb „Mathe ohne Grenzen“ angeboten, den die Klasse als Team bestreitet und in dem u.a. eine Aufgabe in einer Fremdsprache gelöst werden muss. Dieser Wettbewerb wird dann in der 10. und 11. Klasse nochmals durchgeführt.

Die Klassen 5 bis 9 (ausgenommen 5/6 F) nehmen am Adventskalender „Mathe im Advent“ teil. Die besten Klassen deutschlandweit werden in Berlin geehrt.

Der Mathematik-Wettbewerb der Klassen 8 ist hessenweit für alle Jahrgänge 8 verpflichtend.

Die Mathematik-Olympiade wird allen Schülerinnen und Schülern aus allen Jahrgängen angeboten. Sie besteht aus mehreren Runden und wird am Ende deutschlandweit durchgeführt. Die besten Teilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten Stipendien.

In der Oberstufe gibt es für die Leistungskurse ebenfalls die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen. Dazu zählen u.a. der „Mathematik-Wettbewerb“ oder die „Main Math Challenge“.

Ein besonderes Augenmerk im Fach Mathematik richten wir auf den Übergang von der 10. Realschulklasse in die gymnasiale Oberstufe. Deshalb bieten wir an der PRS seit dem Schuljahr 2022/23 eine AG an, die zum Ziel hat, Realschülerinnen und -schüler im Fach Mathematik auf die Oberstufe vorzubereiten. Es werden neue Aufgabenformate eingeübt und insbesondere Aufgaben aus dem Anforderungsbereich III mit Operatoren wie z.B. „argumentieren“ oder „im Sachzusammenhang deuten“ bearbeitet, um den Einstieg in die E-Phase zu erleichtern.

MatheTreff 3456

Die Philipp-Reis-Schule kooperiert mit dem mathematischen Verein Zentrum für Mathematik, um den MatheTreff 3456 anzubieten. Dieses Programm richtet sich an mathematisch begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 bis 6, findet also schulübergreifend statt.

Der MatheTreff 3456 gibt jüngeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich außerhalb des regulären Unterrichts mit spannenden mathematischen Themen zu beschäftigen. Ziel ist es, die Freude am Denken und Knobeln zu wecken und zu fördern.

Die Treffen finden an vier Freitagnachmittagen in der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf statt. Jede Staffel besteht aus vier Sitzungen, die jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr abgehalten werden und von älteren Peers begleitet werden.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite des Zentrums für Mathematik: <https://zfm.education/mathetreff3456/>

QuaMath

QuaMath ist ein von der Kultusministerkonferenz (KMK) gefördertes Programm, das Mathematik-Lehrkräfte bei der Förderung mathematischer Kompetenzen unterstützt. Geleitet wird es vom Deutschen Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) und koordiniert vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN). Ziel des Programms ist die Entwicklung, Forschung und Optimierung von praxisnahen Fortbildungs- und Unterrichtskonzepten.

QuaMath bietet eine Vielzahl an Vorteilen zur Optimierung im Mathematikunterricht:

- Gemeinsame Unterrichtsentwicklung durch Austausch und Zusammenarbeit in Schulteams und Schulnetzwerken
- Langfristige Begleitung durch eine mindestens zweijährige Unterstützung zur nachhaltigen Verbesserung des Mathematikunterrichts
- Hochwertige Fortbildungen, die Zugang zu wissenschaftlich fundierten Materialien und weiteren Fortbildungen bieten.

Seit dem Schuljahr 2024/2025 nimmt die Philipp-Reis-Schule an den Basisfortbildungen zu QuaMath teil, um als Multiplikator-Schule zu wirken und die Unterrichtsqualität im Fach Mathematik nachhaltig zu fördern.



MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

Im Fokus von MINT steht die Begeisterung und Gewinnung von Schülerinnen und Schülern für MINT-Unterricht und folgend für MINT-Studiengänge und Ausbildungen.

Im Zentrum unserer MINT-Arbeit steht der reguläre Schulunterricht in den MINT-Fächern. Wir unterrichten Mathematik ab der Jahrgangsstufe 5 durchgehend, Biologie ab der Stufe 5 mit Unterbrechung im 8. und 10. Schuljahr. Der Physikunterricht beginnt in Klasse 7 und Chemie wird ab 8. Klasse unterrichtet. Das neue Fach „Digitale Welt“ findet in der 5. und 6. Klasse statt und dient zur Vorbereitung auf den Informatikunterricht ab Stufe 9 (im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts).

In den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Biologie werden in der Oberstufe jährlich Leistungskurse angeboten. Zusätzlich bieten wir eine früh einsetzende Nachwuchsförderung durch ergänzende AGs, WPU-Kurse, Ergänzungsstunden in Mathematik, außerschulische Wettbewerbe und begleitende Aktionstage bzw. Projekte an; darunter finden sich auch spezielle Angebote für begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Als außerschulische Lernorte finden regelmäßig der Besuche des Dottenfelder Hofes in Bad Vilbel statt und es wird der Waldtag durchgeführt.

Ein wichtiges Ziel ist es, unsere Schule als mathematisch-naturwissenschaftliche Schwerpunktschule zu stärken. Dies geht mit einer noch intensiveren Digitalisierung des modernen MINT-Unterrichts an der PRS einher, die bereits als Medienschule bekannt ist. Zusätzlich sollen die Kooperationen mit außerschulischen Partnern (Forschungseinrichtungen oder Unternehmen) weiter vertieft und ausgebaut werden. Ebenfalls sollen die in den MINT-Fächern bereits gut etablierte interdisziplinäre Unterrichtselemente im Rahmen einer steten Weiterentwicklung der schulbezogenen Fachcurricula weiter gestärkt und noch besser auf die Bedarfe und Interessen der Lernenden angepasst werden.



Nachhaltigkeit an der PRS

Die Philipp-Reis-Schule engagiert sich bereits in verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit. Dies zeigt sich unter anderem im großen Engagement im Schulgarten oder der erfolgreichen Teilnahme an der Aktion „Schulradeln“.

Mit der Anmeldung für das Zertifikat „Umweltschule“ im März 2024 hat die Schule ihr Engagement für Nachhaltigkeit weiter intensiviert. Dabei liegt der Fokus auf zwei Handlungsfeldern:

Abfallvermeidung

Die Schulgemeinschaft hat hier Handlungsbedarf erkannt und den sogenannten „Clean up Day“ ins Leben gerufen. An diesem Tag räumen Schülerinnen und Schüler gemeinsam das Schulgebäude und -gelände auf. Diese Aktion wird durch die Initiative „Saubere Schulwege“ ergänzt, die das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Abfallvermeidung auf ihrem Schulweg schärft. Für die kommenden Schuljahre plant die Philipp-Reis-Schule, diese Aktionen einmal pro Halbjahr durchzuführen.



Gesunde und nachhaltige Ernährung in der Schulverpflegung

In diesem Bereich setzt die Schulgemeinschaft auf eine enge Zusammenarbeit mit der Mensa- und Cafeterialeitung. In einem ersten Gespräch konnten Vertreterinnen und Vertreter der Schülerversammlung sowie des Lehrerkollegiums ihre Erwartungen an eine gesunde und umweltschonende Schulverpflegung formulieren. Teil dieses Prozesses war eine Befragung der Schulgemeinschaft zur bisherigen Schulverpflegung. Diese Treffen sollen ebenfalls mindestens einmal pro Halbjahr stattfinden.

Um diese Bemühungen auch im Unterricht zu verankern, wird sich der Wahlpflichtkurs „Ernährungswerkstatt“ fächerübergreifend mit dem Thema der nachhaltigen Ernährung beschäftigen. Hier soll das Thema des nachhaltigen Konsums beispielsweise vor dem Hintergrund des Klimawandels beleuchtet werden. Dies ist ein erster Schritt zum „Whole School Approach“, mit dem Ziel, Nachhaltigkeit in allen Schulbereichen zu implementieren.

Neue Projekte im Bereich Nachhaltigkeit werden ebenfalls von der Nachhaltigkeits-AG initiiert. So ist im kommenden Schuljahr ein Tauschbasar mit „Second-Hand-Waren“ geplant.



Praxis und Schule (PUSCH)

Das zweijährige Programm unterstützt Schülerinnen und Schüler der Hauptschule während der 8. und 9. Klasse durch gezielte Förderung und einen erhöhten Praxisbezug: An zwei Tagen in der Woche befinden sie sich im Betriebspraktikum. Dadurch werden sowohl berufliche wie soziale Kompetenzen gefördert und das Selbstvertrauen und die Motivation der Teilnehmenden gestärkt.



Die Jugendlichen werden durch die Klassenlehrkraft und einem PUSCH Coach (sozialpädagogische Begleitung) bei persönlichen und schulischen Herausforderungen unterstützt. Das Ziel ist, neben dem Erlangen des Hauptschulabschlusses, eine berufliche Perspektive zu entwickeln und die Ausbildungsreife der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Sie sollen sich zu eigenständigen Persönlichkeiten entwickeln und ein selbstbestimmtes unabhängiges Leben führen können.

Zielgruppe sind vor allem Jugendliche, die potentiell einen guten Abschluss erreichen könnten, aber durch besondere persönliche Umstände mehr Hilfe von außen benötigen. Dabei sind die Ursachen so vielfältig wie die Schülerinnen und Schüler. Da die Klassengröße auf 16 Schülerinnen und Schüler begrenzt ist, kann nicht jede und jeder aufgenommen werden. Es ist notwendig, dass die Eltern eine Bewerbung für ihre Kinder bei der Hauptschulleitung einreichen. Erst dann kann die Schulleitung, unter Rücksprache mit den Klassen- und Fachlehrern und unter Berücksichtigung der bisherigen Leistungen und Fehlzeiten der Schülerinnen und Schüler, entscheiden, wer in die Pusch-Klassen aufgenommen werden kann.

Im Unterricht wird ein besonderes Augenmerk auf die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch gelegt, in denen die reguläre hessenweite Abschlussprüfung geschrieben wird. Die Nebenfächer, die mit einem umfangreichen Fachvokabular häufig die größeren schulischen Schwierigkeiten verursachen, werden hingegen zusammengezogen. Sie werden in den Fächern Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften zielführend gebündelt, um die inhaltlichen Zusammenhänge leichter verständlich zu machen. Außerdem erreichen wir dadurch die Reduzierung der Unterrichtsstunden, um die Zeit für zwei volle Praxistage zu erhalten.

Neben der Unterstützung im Unterricht durch den PUSCH Coach, ermöglicht ein erhöhter Stundenanteil oft eine Doppelbesetzung mit einer weiteren Lehrkraft. So können die Jugendlichen individuell gefördert werden. Wir werden für die nächsten Schuljahre jeweils mindestens eine 8. Hauptschulklasse als PUSCH-Klasse (2-jährig) beantragen.



Schule kreativ gestalten

Die AG „Schule kreativ gestalten“ ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Schullebens. Die AG versteht sich als eine Art kreativer Dienstleister für unsere Schule: Durch kreative Projekte zur Verschönerung der Schule beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler am Mitgestalten des Lebensraums Schule. Abgeschlossene und fortlaufende Projekte sind zum Beispiel das farbenfrohe Wegeleitsystem im gesamten Schulgebäude.

Teilnehmen können alle, die Freude am Malen und Gestalten haben, neue Impulse sind immer willkommen.

Durch den Beitrag dieser AG wird das allgemeine Wohlbefinden während der gemeinsamen Arbeitszeit, dem Aufenthalt im Schulgebäude und dem aktiven Miteinander positiv beeinflusst, was die Identifikation mit der Philipp-Reis-Schule fördert.





Schule mit Schwerpunkt Musik

Seit 2014 ist die Philipp-Reis-Schule als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ zertifiziert. Als solche ist es unser oberstes Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern. Darum geben wir der Musik mehr „Spiel-Räume“ und mehr Zeit. Wir stützen uns auf den Konsens von Eltern, Schulleitung und Kollegium, dass musikalische und kulturelle Erziehung ein unverzichtbares Element von Bildung und persönlicher Entwicklung sind. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, gemeinsam zu musizieren und am musikalischen und kulturellen Leben aktiv und interessiert teilzunehmen. Um das zu erreichen, ermöglichen wir allen Schülerinnen und Schülern, bis zu ihrem jeweiligen Schulabschluss, am Musikunterricht teilzunehmen.



Kernbestandteil unseres Schwerpunktes sind die Bläser- und Singklassen, die Musikklassen und die Musik-Arbeitsgemeinschaften. Im Vordergrund der Musikvermittlung steht für uns die Handlungsorientierung. Hierzu stehen uns moderne Fachräume sowie eine umfangreiche apparative Ausstattung (Instrumente, Tonstudio, Probenräume) zur Verfügung.



Schulhunde

Die hundegestützte Pädagogik ist der systematische Einsatz von ausgebildeten Hunden in der Schule zur Verbesserung der Lernatmosphäre und individuellen Leistungsfähigkeit sowie des Sozialverhaltens von Schülerinnen und Schülern.

Mit dem Einsatz der Schulhunde wird ein lernförderliches Klima unterstützt, was sich durch Wohlfühlatmosphäre und Freude am Lernen auszeichnet. Zentrale Zielsetzung des Schulhundeeinsatzes ist die Förderung von Verantwortungsübernahme, Toleranz und Rücksichtnahme sowie die Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit - zentrale Leitbilder unserer Schule.

Aktuell sind zwei Schulhunde an der Phillip-Reis-Schule gemeldet und ab dem Schuljahr 2024/25 im Einsatz. Seit drei Jahren arbeitet die Hündin Lia (Australian Shepherd) schwerpunktmäßig im gymnasialen Zweig und im Nachmittagsangebot der Schule. Die Basset-Hündin Adelheid vervollständigt das Angebot durch ihre Arbeit im Nachmittagsbereich (AG). Genauere Informationen können dem ausführlichen Schulhundekonzept entnommen werden.

In den kommenden Schuljahren wollen wir die hundegestützte Pädagogik an der Philipp-Reis-Schule stabilisieren und als festen Bestandteil in das Schulleben implementieren. Hierzu wollen wir das Angebot ausweiten und mehr Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, von der hundegestützten Pädagogik zu profitieren. Hierfür ist ein Projekttag für den Jahrgang 5, angeschlossen an das Fach Biologie geplant, der im Laufe des Schuljahres 2024/25 in die Testphase gehen soll.





Schulsanitätsdienst

Aus medizinischer Sicht ergänzt der Schulsanitätsdienst die Erste-Hilfe-Versorgung der Schule. Schülerinnen und Schüler, die eine fachliche Ausbildung absolviert haben, unterstützen im Rahmen des Schulsanitätsdienstes die Erstversorgung ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler sowie der Lehrkräfte im Falle eines Unfalles, einer Verletzung oder einer akuten Erkrankung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes während der Pausen und bei Schulveranstaltungen.



Die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter vertiefen und erweitern ihr Wissen zur Ersten Hilfe. In diesem Sinne ist das primäre Ziel des Schulsanitätsdienstes zu helfen. Damit leistet er einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, Selbstbestimmung und Verantwortungsbewusstsein zu stärken.

Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter leisten, einem Dienstplan folgend, Erste Hilfe an ihrer Schule. Das heißt, sie helfen kompetent und schnell bei Unfällen, Verletzungen oder Krankheiten und sind bei Sportfesten oder anderen Schulveranstaltungen vor Ort.



Sie dokumentieren ihre Einsätze im Verbandsbuch und sind zusammen mit der Schulsanitätsdienstleitung für die Verfügbarkeit, Vollständigkeit und Instandhaltung des Sanitätsmaterials zuständig. Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter sind ernstzunehmende, verantwortungsbewusste und zuverlässige Helferinnen und Helfer, die auch in kritischen Situationen frühzeitig Gefahrenpotentiale erkennen und lernen, mit diesen umzugehen. Das Bewusstsein, helfen zu können, trägt zu der Entwicklung eines stärkeren Selbstbewusstseins bei.



Diese Werte und Kompetenzen werden im Schulsanitätsdienst gefördert:

- Die Schülerinnen und Schüler werden in eine Gruppe integriert, in der Sinnvolles geleistet wird.
- Die Schülerinnen und Schüler können kompetent Erste Hilfe leisten und in Notfällen sicher agieren.
- Die Schülerinnen und Schüler begreifen das Helfen als Wert menschlichen Zusammenlebens.
- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sozialkompetenz weiterentwickeln.
- Der Teamgeist steht bei diesem Angebot im Mittelpunkt.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen eine sinnvolle Form der Freizeitbeschäftigung kennen und erhalten die Möglichkeit zur beruflichen Orientierung.



Das Schulportal



Das Schulportal-Hessen ist eine Informationsplattform im Internet, mit der die Philipp-Reis-Schule ihren Schulalltag digital abbildet. Es wird bereits seit vielen Jahren von den Lehrkräften, Lernenden und Erziehungsberechtigten verwendet und ist aus unserem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Die Geschichte des Schulportals ist eng mit der Philipp-Reis-Schule verknüpft. Entstanden und entwickelt wurde es von einem ehemaligen Kollegen an unserer Schule, der auch heute noch die Weiterentwicklung des Schulportals vorantreibt. Die stetigen Rückmeldungen und Wünsche seitens des Kollegiums haben das Schulportal in den letzten Jahren weiterwachsen lassen und zu dem gemacht, was es nun ist: Ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Schulalltags und von mittlerweile vielen weiteren Schulen in Hessen. Ein wichtiger Grundbaustein stellt vor allem die Kommunikation zwischen den Lehrenden, den Lernenden und den Erziehungsberechtigten dar. Über das Schulportal stehen alle beteiligten Personen miteinander in Verbindung, Lehrinhalte können digital veröffentlicht werden, um zu Hause bearbeitet und vertieft zu werden. Selbst die grundlegendsten Funktionen wie die Einsicht in den Stunden- und Vertretungsplan, eine Übersicht über alle anstehenden Lernkontrollen und Arbeiten oder ein Kalender, der die wichtigsten Ereignisse und Veranstaltungen bereithält, können über das Schulportal aufgerufen werden. Durch den Zugriff der Lernenden auf die Plattform lernen sie auch gleichzeitig Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen, indem sie jederzeit eigenständig Informationen abrufen. Selbst außerhalb der Unterrichtszeiten stehen die Lernenden und Lehrenden dank Nachrichten- und Videokonferenzsystemen im Austausch und stärken somit das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Lerngruppen.



Schulseelsorge



Schulseelsorge ist ein Angebot der evangelischen und katholischen Kirchen zur Unterstützung aller an der Philipp-Reis-Schule Beteiligten – also für Schülerinnen und Schüler, Eltern, für alle in der Schule Tätigen wie Hausmeister, Sekretärinnen, Ehrenamtliche und Lehrerinnen und Lehrer. Sie orientiert sich an deren Bedürfnissen, den Sorgen und Ängsten, Lebensentwürfen, Hoffnungen und Träumen.

Sie arbeitet überkonfessionell, diskret und vertraulich, und achtet die jeweiligen religiösen und weltanschaulichen Hintergründe der Menschen.

Im Zusammenleben an der PRS ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander Voraussetzung und Ziel. Diese Haltung ist die Grundlage für alle Gespräche. In den kleinen und großen Krisen eines Lebens, insbesondere in Notfällen und im Bereich der Trauerarbeit, werden die kirchlichen Kräfte in der Schule als wichtige Ansprechpartnerinnen und Experten für den Umgang mit persönlichen und schulischen Krisen in Anspruch genommen.

Die Schulseelsorgerinnen haben ein offenes Ohr und unterstützen in Beratungsgesprächen respektvoll, achtsam und professionell. Bei Bedarf wird der Weg zu einem weiterführenden therapeutischen, medizinischen oder juristischen Experten vor- und eingeschlagen und dorthin begleitet. Grundsätzlich wird sich immer an den Ressourcen des jeweiligen Gegenübers orientiert.

In geprägten Zeiten gibt es spirituelle Angebote (bspw. „Sternstunden im Advent“) und zur Einschulung, außerdem Unterstützungsangebote an Prüfungstagen („Entspannt ins Abitur“). Im Seelsorgeraum bieten wir „Auszeiten für die Seele im Schulalltag“ in unserer Sofa-Ecke.

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit werden zur Unterstützung des sozialen Klimas u.a. auch Klassentrainingsprogramme wie ein Sozialtraining durchgeführt.

Ziel unserer Arbeit ist, dass an der Schule eine gute Atmosphäre herrscht, alle an der Schule Beteiligten sich gesehen und wertgeschätzt fühlen und wissen, dass sie mit kleinen oder großen Problemen zur Schulseelsorge kommen können. Hierzu wäre ein Ausbau der Schulseelsorge (personell und durch zusätzliche Stunden) wünschenswert, um kontinuierlich in den Pausen für Ratsuchende ansprechbar zu sein.

Schülervertretung (SV)



Die Schülervertretung (SV) ist ein zentrales Gremium unserer Schule und besteht aus engagierten Schülerinnen und Schülern. Als Bindeglied zwischen der Schülerschaft, den Lehrkräften und der Schulleitung spielt sie eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des Schulalltags.

Die SV verfolgt bei ihrer Arbeit mehrere Ziele. Neben der Förderung der Mitbestimmung, zum Beispiel im Rahmen von jahrgangsübergreifenden Schülerratssitzungen, findet eine Stärkung der Schulgemeinschaft statt, indem der Zusammenhalt durch gemeinsame Projekte und Aktionen gefördert wird. Auch setzt sich die SV für die Bedürfnisse und Anliegen der Schülerschaft ein und vertritt diese gegenüber der Schulleitung und anderen Gremien. Im Einklang mit dem Leitbild unserer Schule fördert die SV demokratische Werte, das Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen.

Die Schülervertretung ist bereits in vielen Bereichen aktiv. Sie trifft sich regelmäßig, um aktuelle Themen zu besprechen und Projekte zu planen. Dabei organisiert sie Schulveranstaltungen wie den jährlichen Spendenlauf, Umweltaktionen (sauberhafter Schulweg), Wettbewerbe und vieles mehr. Die SV bietet eine offene Sprechstunde für alle Schülerinnen und Schüler an, in der Anliegen direkt an die SV herangetragen werden können. Außerdem nehmen Mitglieder der SV an Arbeitskreisen, wie am AK Nachhaltigkeit und am AK Vielfalt und Menschenwürde, teil.

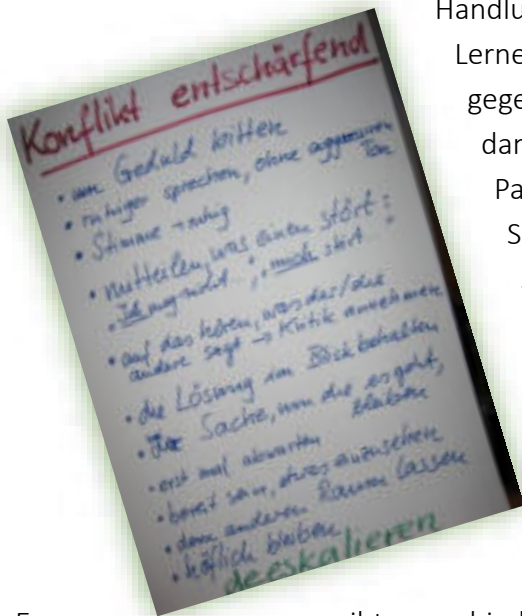
Zukünftig sollen Kompetenzen in Bereichen wie Projektmanagement und Kommunikation erweitert und regelmäßige Fortbildungen für die Mitglieder der SV eingeführt werden. Auch ein vertiefendes Verständnis für demokratische Prinzipien und die Stärkung der Partizipation soll in allen Schulzweigen gefördert und verstärkt werden, auch in Kooperation mit der Fachschaft Politik und Wirtschaft.

Soziales Lernen

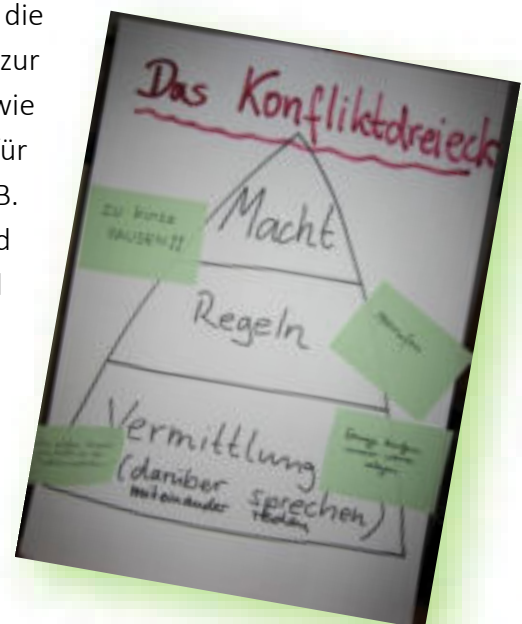
Seit 2002 wird unter dem Titel „Demokratie lernen und leben“ an der PRS kontinuierlich soziales Lernen verfolgt. Gemeinsam arbeiten wir an der PRS daran, unser Zusammenleben unter Beachtung der verschiedenen Interessen (auch in Konflikten) zu gestalten und dabei alle an der Entwicklung unseres Lebensraums Schule zu beteiligen. Beteiligungsformate wie der Klassenrat zur Stärkung der Demokratiefähigkeit und die Arbeit mit Peers als Möglichkeit, selbst Verantwortung für Jüngere zu übernehmen, sind uns dabei besonders wichtig.

„Soziales Lernen“ bedeutet für uns mehr als die Entwicklung von Handlungsfähigkeit in Konfliktsituationen: Es geht darum, dass Lernende wie Lehrende eine positive Grundhaltung gegenüber eigenen und fremden Interessen einüben und damit in unserer Schule ein Klima der Anerkennung und Partizipation schaffen. Lehrkräfte, Peers und Schulsozialarbeit begleiten und unterstützen deshalb Schülerinnen und Schüler darin, bewusst und eigenständig für sich und ihr Lebensumfeld Verantwortung zu übernehmen und im Umgang mit einer Vielfalt von Interessen kompetent zu werden.

Alle Lehrkräfte erhalten regelmäßig Fortbildungsangebote zu dem Handlungsfeld.



Es gibt verschiedene Bausteine des Sozialen Lernens: Verpflichtende **Klassenprogramme**, die gemeinschaftsbildend und -stärkend wirken und zur konstruktiven Konfliktkultur beitragen (wie Eingangsprogramm und Klassenrat), **Abrufangebote** für Gruppen oder Einzelne nach Bedarf (z.B. Streitschlichtung, Smartphone-Training) und **Arbeitsgemeinschaften**, in denen **Peers** zu Trainern und Coaches (für die SV-Arbeit, den Lernclub, Betreuer des p.m.-Action-Raums) ausgebildet werden. In den Peerprojekten arbeiten die Verantwortlichen in festen Tandems mit Lehrkräften und der Schulsozialarbeit, welche auf Anfrage auch in anderen Bausteinen unterstützt.



Die Entwicklung des Sozialen Lernens wird durch eine Gruppe aus Lehrkräften, Mitgliedern der Schülersvertretung (SV), Vertreterinnen und Vertretern der Eltern und der Schulleitung sowie dem Team Beratung und

Unterstützung gesteuert. In diesem Gremium werden die einzelnen Bausteine regelmäßig reflektiert, evaluiert und ggf. überarbeitet. Aktuell geht es darum, die Nutzung der sozialen Medien und deren Einfluss auf das Miteinander auch in Schule in die bestehenden Programme einzuarbeiten, also das soziale Lernen im „virtuellen Lebensraum“ bewusst zu gestalten. Dazu werden auch neue Abruf-Angebote von der Schulsozialarbeit zusammen mit externen Partnern entwickelt.



Sport an der PRS: Sporthelfer

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer-Ausbildung ist eine Maßnahme, welche die PRS im Rahmen der Rezertifizierung als „Bewegte Schule“ in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen und der Zentralstelle für Schulsport umsetzt. Durch die Ausbildung und den Einsatz an unserer Schule oder im organisierten Sport erhalten Sporthelferinnen und Sporthelfer die Chance, Verantwortung für sich und Mitschülerinnen und Mitschüler zu übernehmen, soziale Kompetenzen auszubauen, sich sportlich weiter zu entwickeln und Kompetenzen für die berufliche Weiterentwicklung zu erwerben.

Ziel dieser Ausbildung ist es, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die es den Sporthelferinnen und Sporthelfern ermöglichen, sportliche Aktivitäten in der Schule, in der SV sowie in kooperierenden Vereinen mitzugestalten. Sie erlernen die sichere Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten, biologische Grundlagen des Sporttreibens und erste Kenntnisse im Verhalten bei Sportunfällen und üben den verantwortungsvollen Umgang mit Gruppen und Konflikten.

An der PRS wird die Sporthelferausbildung ab dem Schuljahr 2023/24 sowohl im Rahmen einer AG für die Klassen 9 bis 12 als auch im WP-Unterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10 angeboten.

Weitere Einsatzmöglichkeiten der Sporthelfer:

Die Sporthelfer sollen während und nach ihrer Ausbildung die an der PRS bestehenden Sportveranstaltungen (Bundesjugendspiele, Halbjahresturniere, Sportshow etc.) unterstützen, Pausenangebote (z.B. Völkerballpausenliga) und Bewegungsangebote im Unterricht kreieren und selbstständig durchführen und zur SV-Arbeit angeregt werden, um z.B. eigene Ideen für Sportprojekte umzusetzen.

Langfristig können einige von ihnen evtl. auch in AGs assistieren oder diese leiten und neue Kooperationen mit Vereinen aus dem Umfeld aufbauen, die dann in gemeinsamen Projekten/AGs o.a. münden.



Außerunterrichtliche Sport- und Bewegungsförderung

Im Handlungsfeld Sport stehen der Philipp-Reis-Schule indoor eine 3-Felder-, eine 2-Felder-Halle mit einer Kletterwand sowie ein Gymnastikraum mit Spiegeln und zunehmend mehr Fitnessgeräten zur Verfügung. Das Schulgelände der PRS bietet zudem einen Tartanplatz mit Basketballkörben und Handballtoren, ein Volleyballfeld, 4 Tischtennisplatten und einen Spielplatz mit Klettergeräten und Boulderwand. Zusätzlich nutzt die PRS den Sportpark und das Freibad der Stadt Friedrichsdorf sowie das Seedammbad in Bad Homburg.

Das sind ideale Voraussetzungen, um zahlreiche zusätzliche Sportangebote zur Sport- und Bewegungsförderung zu organisieren. Das Angebot reicht von unterrichtserweiternden Sportevents im Klassenverband bis hin zu zusätzlichen außerunterrichtlichen Schulsportangeboten.

Unterrichtserweiternde Sportevents:

- Halbjahresturniere Ende Januar in Gerätebrennball (Klasse 5), Handball (6), Fußball (7), Basketball (8), Volleyball (10-12)
- Völkerballpausenliga im März für die Klassen 5
- Schwimmbadtag im Juni für Klasse 5/6
- Schulsporttag für Bundesjugendspiele und Sportabzeichen im Mai-Juni
- Stundenlauf für alle am letzten Schultag („400m-Staffel“ der Klassen für einen guten Zweck)
- als besonderes Event findet alle 4-5 Jahre die Sportshow der PRS statt, die den Schülerinnen und Schülern die Chance bietet, in einer Abendveranstaltung Erarbeitetes darzustellen, den Spaß am Sport zu präsentieren und das Publikum mit Leidenschaft und Engagement von den Sitzen zu fegen

Zusätzliche außerunterrichtliche Sportangebote/-events:

- zahlreiche Arbeitsgemeinschaften in verschiedensten Sportarten sowie Fitness und Gesundheitssportangebote
- Schwimm-AG für Nichtschwimmer, bei der auch ältere Schülerinnen und Schüler, die das DLRG-Abzeichen in der AG erworben haben, mithelfen.
- Klimmzugtraining in den großen Pausen
- Teilnahme an den Talentwettbewerben von „Jugend trainiert für Olympia“ in den etablierten AG-Sportarten Badminton, Tischtennis, Tennis, Fußball und neuerdings auch sehr erfolgreich in Trendsportarten wie Klettern, Ultimate Frisbee und Ropeskipping.

Vielfach ist die PRS auch Austragungsstätte für hochklassige Regional- und Landesentscheide z. B. im Badminton, Tanzen und Orientierungslauf.

- Im Wechsel alle zwei Jahre Angebot von Ausbildungskursen für DFB-Juniorcoaches und-referees

Weitere Ziele:

- Erhaltung und ggf. Erweiterung des vorhandenen guten Sport- und Bewegungsangebots
- weitere Teilnahme an Talentwettbewerben auf Basis der AG-Angebote
- stärkere, besser strukturierte Nutzung der Sportanlagen im Schulgelände (z. B. mehr kleine Tore auf dem Tartanfeld, durch SV und Sporthelferinnen und Sporthelfer koordinierte Volleyballfeldnutzung ggf. mit Materialausleihe) und im Sportpark in besserer Absprache mit den ansässigen Vereinen
- Re-Etablierung und Ausbau von Pausensportangeboten durch die Sporthelfer und Sporthelferinnen und die Betreuungsschülerinnen und Betreuungsschüler (z. B. offene Turnhalle im Winterhalbjahr für Klassen im turnusmäßigen Wechsel, Pausenfitnesstraining, Pausenliga in anderen Sportarten u. a.).



Sucht- und Drogenprävention

Suchtprävention ist in erster Linie Persönlichkeitsstärkung. Starke Kinder brauchen keine Drogen. Unser Ziel ist es, selbstbewusste und verantwortlich handelnde junge Menschen so zu begleiten, dass sie gute Entscheidungen in ihrem Leben treffen. Dabei arbeiten wir eng mit Beratungsstellen im Umkreis zusammen, z.B. der Jugendberatung und Jugendhilfe Bad Homburg (JJ), der Salus-Klinik oder der Deutschen Herzstiftung (Aktion Rauchzeichen).

Alles, was das soziale Lernen fördert, vermindert die Gefahr des Substanzmissbrauchs. Dafür arbeiten wir ab der 5. Klasse mit unseren Schülerinnen und Schülern. Bereits in Jahrgang 5 erarbeiten wir in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Psychologin Frau Thomas und der Deutschen Herzstiftung das Thema „Energy Drinks und warum sie so ungesund sind!“. Bereits ab dem Jahrgang 5 arbeiten wir mit gezielten Suchtpräventionsprogrammen wie der „Aktion Rauchzeichen“ der Deutschen Herzstiftung, die im Jahrgang 9 nochmals vertieft wird mit „Rauchzeichen reloaded“. Im Jahrgang 8 ist Abhängigkeit und Sucht im Unterricht ein wichtiges Thema. Im Jahrgang 10 nehmen wir mit ausgewählten Klassen an der Aktionswoche gegen Alkoholmissbrauch teil. Dazu besucht uns die Salus-Klinik mit einem Infostand. Die Oberstufe absolviert in der E-Phase einen eigenen Präventionstag.

Gerade in der Unterstufe haben wir das Ziel, die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe Bad Homburg auszubauen und in Klasse 5 und 6 gezielte Präventionstage zu etablieren. Außerdem erhalten alle Lehrkräfte regelmäßig die Möglichkeit zur Weiterbildung in der PRS über Schulungen durch die Jugendhilfe.



Tonstudio und Pausenradio

Ein Tonstudio ist eine Einrichtung zur Aufnahme und Bearbeitung von Musik jeglicher Art, Sprache und Geräusche für Radio, Schulprojekte, Filme oder Klangkreationen für Computerspiele. Dort können Schülerinnen und Schüler unter Anleitung speziell geschulter Lehrkräfte in Gruppen- oder Einzel-Sessions ihrer auditiven Kreativität freien Lauf lassen. So entstehen Radiowerbespots, Songs unterschiedlicher Stilrichtungen oder Vertonungen für Filme. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, im Gruppenprozess aufeinander zu achten, prozessorientiert Klangerzeugnisse zu erschaffen und in der Retrospektive ihr Ergebnis zu bewerten.



Seit dem Schuljahr 2022/2023 finden in der Philipp-Reis-Schule regelmäßig Radiosendungen statt, die ausschließlich von Schülerinnen und Schülern gestaltet werden. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerschaft sind dann eingeladen, diese Live-Sendungen, die aus dem Tonstudio in den Bereich der Aula ausgestrahlt werden, anzuhören. In Unterrichtssituationen werden kleinen Songs und Beiträge aufgenommen, die die Lernenden dann in PC-Räumen weiterbearbeiten.

Das Ziel des Tonstudios ist es, Jugendlichen, die beispielsweise eine Musik-Band in der Schule gegründet haben, die Möglichkeit zu geben, sich von anderen Schülerinnen und Schülern aufnehmen zu lassen. Das Ideal wäre eine Weitergabe von Wissen unter den Lernenden mittels eines Tutorprogramms, sodass die Jugendlichen sich untereinander unterstützen und neue Interessenten herangezogen werden. Außerdem ist wünschenswert, dass die Ausstattung permanent überprüft und ggf. erweitert wird.





Verkehrssicherheitstraining

Für unsere Schule bedeutet Verkehrssicherheit vor allem ein sicheres Verhalten unserer Schülerinnen und Schüler im Straßenverkehr.

Die PRS ist eine Schule mit über 1900 Schülerinnen und Schülern, die an einer Haupteinfallstraße liegt. Unsere Schülerinnen und Schüler erreichen sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Bus oder mit motorisierten Verkehrsmitteln, wozu neben Autos und Motorrädern auch Elektroroller (E-Roller) zählen. Viele werden von den Eltern direkt vor dem Schulgelände abgesetzt. Wir versuchen mit verschiedenen Programmen den Schülerinnen und Schülern kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr zu verdeutlichen und dazu beizutragen, dass sie das Verhalten von Fußgängerinnen und Fußgängern und Fahrzeugen besser einschätzen können. So sollen Unfallgefahren erkannt und vermieden werden.

Allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5 wird ein Sicherheitstraining des ADAC Hessen-Thüringen angeboten. Die Lernenden der Jahrgangsstufe 9 nehmen an einer Schulung der Ortspolizei Friedrichsdorf zum sicheren Umgang und Verhalten im Straßenverkehr teil, speziell zum Umgang mit dem Elektroroller. In der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) wird ein Aktionstag „Jugend-Drogen-Straßenverkehr“ durchgeführt.

Wünschenswert ist eine kontinuierlichere Schulung der Schülerinnen und Schüler sowie die Einbindung der Eltern in diesen Prozess.

Arbeitskreis Vielfalt und Menschenwürde

Im Arbeitskreis „Vielfalt und Menschenwürde“ engagieren sich Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte in Projekten, um das demokratische Verständnis zu vertiefen und demokratische Prozesse im Schulalltag zu fördern. Ziel ist es, diese Prinzipien nachhaltig in unser Schulleben zu integrieren. So sollen ein respektvoller, friedlicher Umgang miteinander sowie die Wertschätzung von Vielfalt als positiver Wert gestärkt werden.

Unser Fokus liegt darauf, Demokratie nicht nur als Staatsform, sondern auch als Lebensweise und Grundlage für ein pluralistisches Miteinander erfahrbar zu machen.

Dazu treffen wir uns alle sechs Wochen (Untergruppen bei Bedarf häufiger), um Ideen für demokratiefördernde Projekte zu sammeln und auszuarbeiten. Wir entwickeln Workshop-Konzepte, Ideen und Projekte für den Pädagogischen Tag und organisieren Vorträge, etwa zu Themen wie dem juristischen Umgang mit Hate Speech.

Unsere Ergebnisse und Fortschritte dokumentieren wir transparent auf Taskcards, die allen Interessierten zugänglich sind.

Gemeinsam möchten wir unser Schul- und Zusammenleben nachhaltig stärken, Demokratie fördern, Toleranz leben und Vielfalt bewahren.



Foto: SON



Wahlpflichtunterricht

Der Wahlpflichtunterricht bietet Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Realschul- und Gymnasialklassen die Möglichkeit, neben den Pflichtfächern individuelle Schwerpunkte zu setzen und sich in Bereichen weiterzubilden, die ihren Interessen und Talenten entsprechen. Dies fördert nicht nur das persönliche Engagement der Schülerinnen und Schüler, sondern trägt auch zur Entwicklung wichtiger Fähigkeiten und Kenntnisse bei, die über den regulären Lehrplan hinausgehen.

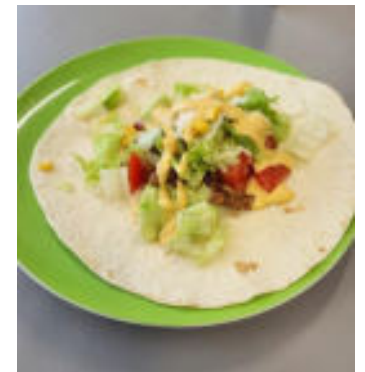
Warum ist Wahlpflichtunterricht wichtig?

- Individualisierung: Schülerinnen und Schüler können Fächer wählen, die ihnen Spaß machen und in denen sie ihre Stärken weiterentwickeln können. Diese Wahlmöglichkeiten erlauben es ihnen, ihren individuellen Bildungsweg zu gestalten und sich auf Themen zu konzentrieren, die sie wirklich interessieren.
- Motivation: Das Lernen in einem Fach, das die Schülerinnen und Schüler interessiert, steigert die Motivation und das Engagement. Schülerinnen und Schüler sind eher bereit, zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen und tiefer in die Materie einzutauchen, wenn sie ein persönliches Interesse daran haben.
- Vielfalt: Durch eine breite Auswahl an Wahlpflichtfächern können Schülerinnen und Schüler neue Themengebiete entdecken und ihre Bildung erweitern. Dies hilft ihnen, ein breiteres Verständnis der Welt zu entwickeln und verschiedene Perspektiven zu erkunden.
- Vorbereitung auf die Zukunft: Wahlpflichtfächer können Schülerinnen und Schüler auf ihre zukünftigen Bildungs- und Berufskarrieren vorbereiten, indem sie ihnen die Möglichkeit geben, in Bereiche hineinzuschnuppern, die sie später vielleicht weiterverfolgen möchten. Dies kann ihnen helfen, fundierte Entscheidungen über ihre zukünftigen Bildungs- und Karrierewege zu treffen.

Mögliche Wahlpflichtfächer:

- Fremdsprachen: Das Erlernen neuer Sprachen erweitert nicht nur die Kommunikationsfähigkeiten, sondern auch das kulturelle Verständnis und die globale Perspektive der Schülerinnen und Schüler.
- Naturwissenschaften: Diese Fächer fördern analytisches Denken und wissenschaftliches Verständnis, das für viele zukünftige Karrieren und die Teilnahme an der modernen Gesellschaft unerlässlich ist.
- Gesellschaftswissenschaften: Das Verständnis von Geschichte und politischem Denken hilft Schülerinnen und Schüler, ihre Rolle in der Gesellschaft zu begreifen und aktive, informierte Bürgerinnen und Bürger zu werden.
- Künste: Künste fördern Kreativität und bieten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln und emotionale Ausdrucksformen zu erkunden.
- Technische Fächer: Diese Fächer bereiten Schülerinnen und Schüler auf die technologische Zukunft vor und vermitteln ihnen die Fähigkeiten, die in vielen modernen Berufen gefragt sind.

Der Wahlpflichtunterricht trägt dazu bei, das Lernen vielfältiger und interessanter zu gestalten sowie Schülerinnen und Schüler die Chance zu geben, ihre Bildung aktiv mitzugestalten. Durch die Möglichkeit, ihre eigenen Schwerpunkte zu setzen, können Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Interessen und Talente entdecken und entfalten, was letztlich zu einer motivierteren und besser vorbereiteten Schülerschaft führt.





Werken und Gestalten

FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS DEM HAUPTSCHUL-, REAL- UND DEM GYMNASIALZWEIG

HAMMER UND NAGEL AG FÜR DIE KLASSEN 5 UND 6

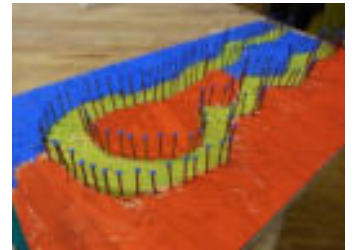
Die handwerklichen Fertigkeiten sind in diesem Kurs genau so gefragt wie der Ideenreichtum, wenn es um das Thema Gestaltung geht.

Junge Menschen schon früh mit Werkzeugen und kleinen Maschinen vertraut zu machen und damit die Freude am Handwerk zu fördern, ist unser Ziel.

Nach Grundübungen werden genagelte Murmelbahnen, Grundkonstruktionen für Fadenbilder, Holztiere, mit dem Stemmeisen Boote und Insektenhotels erstellt. Die zeitaufwändige Feinarbeit mit Schleifpapier und Schleifmaschine gibt dem Werkstück die perfekte Note.



Dabei werden Arbeitssicherheitskriterien ebenso vermittelt wie die Unfallvermeidung.



HOLZ-AG FÜR DIE KLASSEN 7 BIS 13

Traditionelle Handwerksverbindungen wie Zapfen und Zinken benötigt eine geübte Hand. Mit diesen Verbindungen entstehen Kisten, Kästen, Fußbänke, Modellblockhäuser, Vogelkästen, Windräder oder Werkzeugkoffer.



Auf dem Programm steht aber auch die Arbeit mit verschiedenen Maschinen: Bohrmaschine, Bandsäge, Dekupiersäge, Schleifmaschine und Oberfräse. Dazu gehört die Einführung in die Bedienung der Maschinen, damit sie sicher eingesetzt wird und Unfälle vermieden werden.

Die Mitglieder der AG arbeiten überwiegend an schulinternen Projekten – wie Klassenbuchständern, Prospektständern, einem Outdoor-Schachfeld, Stellwänden, einer Bücherzelle in Form einer Telefonzelle und Spielen. Schülerinnen und Schüler engagieren sich für die Schulgemeinde und leisten damit einen sozialen Dienst. Peers leiten hier eigenständig jüngere Schülerinnen und Schüler an.

TISCHLER-AG FÜR DIE KLASSEN 9 BIS 13

In dieser AG stellen wir für die Schule verschiedene Elemente her. Da für die Entwicklung eines Projektes zunächst Pionierarbeit geleistet werden muss, entsteht im ersten Schritt ein Prototyp. Im Entwicklungsprozess sind die Jugendlichen vom Entwurf, über die Klärung von Materialfragen bis zum Einsatz von Maschinen beteiligt.



Fertiggestellte Projekte sind ein Vier-Gewinnt-Spiel in XXL- Größe, Taschenablagen für die Bibliothek, Stellwände zur Präsentation von Kunstwerken, Literaturkästen und eine Adventstreppe.

Verantwortung zu übernehmen, wenn es um Gestaltung, Arbeitssicherheit, Unfallvermeidung und korrektes Arbeiten mit Maschinen und Material geht, ist unser Ziel.



Impressum

verantwortlich:

Frauke Piorreck, Schulleiterin

Philipp-Reis-Schule

Färberstraße 10

61381 Philipp-Reis-Stadt Friedrichsdorf

Tel: 06172-5901-0

Fax: 06172-5901-12

Email: info@philipp-reis-schule.de

<https://www.philipp-reis-schule.de/>

Stand: 06.03.2025